

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 85.

Dienstags, den 26. September.

1843.

Eine neue Vertheidigung des Nachdrucks.

Ein interessantes Seitenstück zu der bekannten, neuerlich vom Assessör Dr. Höpfner in Leipzig unternommenen Vertheidigung der Rechtmäßigkeit des Nachdrucks (in der Schrift: „der Nachdruck ist nicht rechtswidrig“ Grimm, Verlags-Comptoir, 1843) findet sich in einem Werke, wo man dies freilich am wenigsten suchen sollte, in der „Moraltheologie, nach dem Geiste des heil. Alphons Maria Liguori, mit reicher Kasuistik bearbeitet von Alois Adalbert Waibel. 7. Bd. Regensburg, Manz, 1843“. Der letzte Abschnitt dieses Buches ist überschrieben: „ob der Büchernachdruck eine Rechtsverlehung sei und somit eine Restitutions-Pflicht begründe? und behandelt diese Frage auf S. 656—662. Wir theilen nachstehend das hauptsächlichste dieser Argumentation mit.“

Der Verfasser stellt an die Spitze seiner Darlegung folgende, allerdings kurze Definition: „Nachdruck nennen wir abermaligen Druck einer Schrift, die einen andern Verleger hat“ (— wo bleibt denn da der Fall der Einwilligung dieses andern Verlegers?) und bemerkt, er abstrahire bei der Erörterung der Frage, ob dies eine, die Restitutionspflicht begründende Rechtsverlehung sei? eben so wohl „von menschlichen Gesetzen wie auch vom Privilegium“ und sehe vielmehr blos auf das Naturrecht. So viel auch schon über diese Frage geschrieben worden sei, so habe er doch nie befriedigende Gründe gefunden, die Frage bejahend zu beantworten, und stelle also den Satz auf: „Der Nachdruck ist weder gegen den Verfasser, noch gegen den ersten Verleger ein Unrecht und folglich ist der Nachdrucker weder dem Verfasser, noch dem Verleger eine Vergütung schuldig.“ *)

*) Damit sich Niemand an diesen Satz störe — fügt der Verf. hinzu — wollte er vorläufig sagen, daß auch der „gewissenhafte Moralist“ Rieger in seiner christlichen Moral §. 483, denselben Satz aufstelle.

10^r Jahrgang.

— Wir machen hier darauf aufmerksam, daß unser Verfasser dem Nachdrucker den „ersten“ Verleger gegenüberstellt, daß er also denselben für einen wirklichen, aber nur „zweiten“ Verleger zu halten scheint und daß, consequenter Weise, hier nach derjenige, der einem Nachdrucker nachdrückt, zwar nicht gegen den „ersten“ Verleger, wohl aber gegen den ersten Nachdrucker oder, um im Sinne des Verf. zu reden, gegen den „zweiten Verleger“ Unrecht begehen würde!

Den ersten Theil des eben angeführten Satzes begründet der Verf. durch folgende Argumentation, die wir hier wörtlich folgen lassen:

„Der Nachdrucker begeht erstens gegen den Verfasser kein Unrecht.“

1) Hat sich der Verfasser im Buche nicht genannt, so hat er sich gegen keinen Nachdruck verwaht; Rieger sagt von ihm, in diesem Falle habe er sein Produkt gleich einem ausgesetzten Kinde verlassen.

2) Ist der Verfasser auf dem Buche genannt, so will er (wenn er dadurch gegen Nachdruck sich erklärt) entweder Ehre oder Gewinn.

Nun aber wird seine Ehre oder sein Ruhm durch den Nachdruck vermehrt, zumal, wenn im Nachdruck sein Verfasser-Namen angegeben wird.*)

Hier sagt Rieger: „Kein Verfasser würde sich beschwören **), wenn sein Buch von jemanden als eine der schönsten Prachtausgaben herausgegeben würde, warum sollte er sich über die Ausgabe von geringem Werthe beklagen wollen?“

Jeder Verfasser wünscht, daß sein Buch gemeinnützig werde und dieser Wunsch macht ihm Ehre, wenn sein Buch etwas Nützliches ist. Nun aber veranlaßt der Nachdruck, zumal da er eine wohlfeilere Ausgabe ist, die größere Verbreitung des Buches und somit dessen größere Gemeinnützlichkeit.

Will aber der Verfasser durch Angabe seines Namens auf

*) „Und würde sein Name im Nachdrucke nicht angegeben, so vermindert dies seine Ehre nicht: denn sein Name bleibt dessen ungeachtet in der ersten Edition angegeben. Zudem würde sein Name durch den Nachdruck dennoch mehr bekannt, da es bekannt werden muß, sein Werk sei nachgedruckt worden.“ Anmerk. d. Verf.

**) „Nämlich in Absicht auf seine Ehre.“ Anm. d. Verf.

dem Titelblatte gegen Nachdruck wegen seines Gewinnes gleichsam protestiren; so ist diese seine Protestation kein Obligation für das Publikum, da er keine Obrigkeit desselben ist und da ihm das Publikum kein Versprechen macht, sein Buch solle nicht nachgedruckt werden. — Dies Argument scheint mir unumstößlich zu sein.

Riegler sagt hier: „Feder (Verfasser) muß dem ausschließlichen Gewinnrechte Verzicht thun, sobald er seine Schriften zum öffentlichen und allgemeinen Rechte macht; er hat also (oder vielmehr der Verleger) das Recht zum Gewinn aus den ersten gedruckten Exemplaren *), nicht aber das Recht, daß keine andere gedruckt werden dürfen. Wer kann wohl über jemanden Klage führen, der ein gedrucktes Werk abschreibt **)? Denn er hat gewiß das Recht, das Buch, welches gemeinrechtlich geworden ist, abzuschreiben. Sehe man nun, ein geschickter Geschwindschreiber könne eine Rede, die ein Redner öffentlich vorträgt, ganz und getreu aus dem Munde des Redners mit der Feder aufnehmen; wer mag sagen, dieser handle ungerecht? Der Redner spricht ja öffentlich und giebt die Fülle seiner Rede zum Gemeingute. — Theilt nun jener die korrekte Rede, die der Verfasser als die seine nicht läugnet, einem, dann Mehlerten zur Abschrift mit, thun dies wiederum Andere: so ist dies gewiß nicht böß und ungerecht; soll es also ein Unrecht sein, wenn die Rede statt der Abschrift nachgedruckt wird, welches eigentlich nur eine vervielfältigte Abschrift ist? — Mit dem Nachdruck ist dasselbe Verhältniß, als wenn einer öffentlich verläufige schöne Kunstwerke, z. B. von englischem Stahle, Mahagoni-Holz &c. ohne Lüge nachmacht; kann jener Künstler sich beklagen? Über wenn eine sehr heilsame Arznei von ihrem Erfinder zum Verkaufe dargeboten wird, und ein Sachverständiger untersucht durch chemische Kunst-Auflösung die Bestandtheile richtig, lernt genau, sie zuzubereiten, macht und verkauft sie ohne Unwahrheit; wer kann solchen einer Ungerechtigkeit beschuldigen?“

Hat sich der Verfasser auch für die zweite Auflage ein Honorar ausbedungen, die nun der Nachdruck, wie ich seze, nicht zu Stande kommen läßt, so ist dies per accidens; und er kann nicht sagen, der Nachdrucker habe gegen ihn ein Unrecht begangen. Der Vertrag in Hinsicht auf das Honorar bei der zweiten Auflage, findet, wie Riegler richtig sagt, nur zwischen dem Verfasser und dem Verleger, und nicht zwischen jenem und dem Publikum statt, und zerfällt von selbst, wenn keine zweite Auflage zu Stande kommt. Das Publikum hat das gedruckte Werk nun als ein Gemeingut für Bezahlung der einzelnen Exemplare; und es thut nun damit, was es will, weil kein Vertrag zwischen ihm und dem Verfasser es hindert oder beschränkt.“

Wir glauben wohl nicht nöthig zu haben, zur Widerlegung dieser Deduction ein Wort zu verlieren: es ist in ihrer Principien die ordinärste Auffassung des Werthes eines schriftstellerischen Productes, worauf schon die Vergleichung mit englischen Stahlfabrikaten, Mahagonistühlen oder wohl gar Ballhaussischen Magentropfen deutlich genug hinweist. Von dem ideellen Werthe einer Schrift, von der ästhetischen Bedeutung derselben abstrahirt diese Art der Auffassung völlig und bewegt sich auf einem Standpunkte, von welchem aus es kaum nöthig gewesen wäre, noch so viel zur Rechtfertigung oder vermeintlichen Widerlegung zu sagen, als der Verf. doch noch sagt.

*) „Der Verfasser ist entweder selbst der Verleger, oder er hat vom Verleger ein Honorar zu fordern. Das Honorar ist entweder unabdingt, das Werk mag denn guten oder schlechten Absatz haben, oder es ist auf das Maß des Absatzes bedingt; z. B. wenn 300 Exempl. abgesetzt werden, muß der Verleger dem Verfasser für den Druckbogen fünf Gulden zahlen. Ist das Honorar unabdingt, so macht der Nachdruck dem Verf. gar keinen Nachtheil in Abhängigkeit auf seinen Gewinn.“ Ann. d. Verf.

**) „Ich füge bei: und seine Abschrift verkauft?“ Ann. d. Verf.

Es wird aber nicht uninteressant sein, dem Verfasser auch auf das materiellere Gebiet dieser Frage zu folgen, wo es sich nämlich um die Rechtsverletzung handelt, die dem Verleger durch den Nachdruck widerfährt. Es heißt hier:

„Aber auch zweitens gegen den Verleger begeht der Nachdrucker kein Unrecht, keine Rechtsverletzung.“

Riegler sagt: „Ein Nachdrucker verletzt das Recht des ersten Verlegers nicht; denn 1) er raubt ihm seine Exemplarien nicht, noch verleiht er sie; 2) es ist (nach Voraussetzung) kein Vertrag unter dem Nachdrucker und Verleger, wodurch der Nachdruck unrechtmäßig und verboten sei; es ist kein Gesetz vorhanden, welches die Presse von jenem ruhen hieße, oder welches? 3) Dieses Recht wäre das Recht eines Monopols. Dieses kann der Verleger (unter der Voraussetzung, er habe kein Privilegium) von niemanden haben, als nur vom Verfasser der Schrift; dieser aber kann es ihm nicht ertheilen.““

„Dass der Verleger das Manuscript vom Verfasser etwa um eine große Summe Geldes gekauft hat, verführt das Publikum nicht; der Kauf war auf Hoffnung und Speculation, sowie die Käufe aller Handelsleute. Riegler sagt hier: „„Durch jenen Kauf hat er zwar das vor allen andern erreicht, daß er der erste Käufer ist; — aber das Recht ist ihm dadurch nicht zugekommen, daß das Manuscript, auch da es im Publikum erschienen ist, — ganz allein sein verbleibe. — Uebrigens dieser Kauf selbst kann nur jene, zwischen welchen er geschehen ist, nicht aber Andere angeben, welchen es gleichviel ist, ob der, welcher das Manuscript durch den Druck verbreitet, und gemeinrechtlich macht, es durch Kauf oder Schenkung erhalten habe. Nur ein Thot könnte es übel deuten, wenn Liebhaber eine Statue, welche jemand um sehr theures Geld erkaufte und öffentlich ausgestellt hat, abziehen, und diese Abzeichnung dann gemeinnützig machen. Ferner durch den Druck wird das Manuscript eine Waare; kauft sie nun einer für sich, und verfertigt noch ihr eine gleich gute; wer kann ihm dies wehren? — Der erste Verleger hat also ein ausschließliches Recht auf seine Exemplarien, aber er hat kein solches Recht, vermöge dessen gleiche Exemplarien von andern nicht verfertigt werden können. Auf gleiche Weise hat ein Künstler in England das Recht auf seine verfertigte Stahlarbeit, aber kein Recht zu verhindern, daß ein Deutscher nicht auch seine Kunst auf seine Gefahr üben, und, wenn er kann, die nämlichen Stahlwerke eben so verfertigen und verkaufen dürfe.““

— So Riegler.

Auf den Einwurf, dieser Beweis würde auch berechtigen, Geld nachzuschlagen, antwortet Riegler: „„Allerdings gälte jene Beweisführung dem Geldnachschlage, wenn er durch positive Gesetze mit Recht nicht verboten wäre; weil die Menschen zum Betrügen Anderer sehr geneigt sind, und die Leichtigkeit, durch Münzen zu betrügen, sehr groß ist und der Schaden dadurch allgemein würde.““

Es bleibt also immer unumstößlich wahr, der Nachdrucker begeht kein Unrecht gegen den ersten Verleger. Riegler sagt vom Nachdrucker: „„Er bedient sich seines Rechtes, und schadet nicht, als nur insoviel ein jeder Kaufmann schadet, oder vielmehr den Gewinn dem andern Handelsmann mindert, eben dadurch, daß, je mehrere dieselben Waaren feil bieten, der Verkauf für jeden geringer ist. Niemand ist aber gehalten, dem andern ein Monopol zu gestatten, dessen Privilegium er nicht beweisen kann. Auch ist niemand gehalten, vom Verkaufe der Waare abzustehen, damit der Andere eine desto beträchtlichere Quantität verkaufen könne; wenn er nur die Waare erlaubt und gut erworben oder verfertigt hat. Gleichnissweise wenn einer einen Baumgarten mit dem ausgesuchtesten Obst versehen hat, so darf ihm niemand Bäume, Bäumchen oder Sprößlinge (Sieglinge) entwenden. Hat er mir aber einen obsttragenden Stamm verkauft, so kann ich ohne Bedenken und Unrecht so viele Reiser von diesem Baume, als es mir gefällt, auf andere Bäume einsezten, und das daraus erwachsende Obst verkaufen, obschon dadurch meinem Verkäufer Gewinn abgeht.““

Sieht man von den, gleich auf den ersten Anblick als falsch sich ergebenden Vergleichungen, wie von dem Abzeichnen der Statue, dem deutschen und englischen Künstler, und vollends der ganz falschen Auffassung des Falschmünzens (wobei man aber die gefährlichen Consequenzen dieser Dialektik durchschauen kann!) ab und beruhigt man sich ferner bei dem Gleichen mit dem Obstbaum, so stellt sich als Kern dieser Argumentation der längst verbrauchte Satz heraus: Aus einem gekauften Buche kann ich allen Gewinn ziehen, folglich — es auch nachdrucken; — eine Schlussfolgerung, die nicht praktischer widerlegt werden kann, als durch die ihr entsprechende: Von einem gekauften Stocke kann ich jeden Gebrauch machen, folglich — auch den Verkäufer desselben damit durchprügeln.

Soweit die Auseinandersetzung des Herrn Wfs. über die angebliche Rechtmäßigkeit des Nachdrucks. Aber er geht weiter, als er Anfangs versprochen hat, er erörtert diese Frage nicht blos von dem Standpunkte des Naturrechts, sondern auch von dem der Gesetzgebungspolitik, er untersucht nicht blos: was ist an sich Rechtes? sondern auch: was sollen die Gesetzgeber hierin thun?

„Den Nachdruck verbietende Gesetze, (wie auch ein Privilegium)“ — sagt er — „sind gewiß nicht unbedingt gut, da sie dem Publikum die Möglichkeit des Ankaufs einer wohlfeltern Ausgabe und zugleich dem Werke die verbreitere Gemeinnützigkeit leichtlich hindern, den ersten Verlegern aber die Unbilligkeit in Forderung zu hohen Preises erleichtern können.“ — ! — In der That, nach der Darstellung des Wfs. können Autor und Verleger dem Nachdrucker nicht dankbar genug sein.

Aber — unser Wf. vergibt in seiner Mäestenliebe auch dieser Armen nicht — er gibt ihnen noch Schutzmittel gegen Nachdruck an: „billiger Preis und gute Ausstattung eines guten Werkes“ sollen die besten sein, „wie auch Riegler bemerkt“; noch mehr, er erklärt sogar, der Nachdruck eines Buches berechtige zu Repressalien „wenn doch das so genannt werden will, wozu man ohnehin das Recht hat“ (nämlich daß der „erste Verleger“ ein Buch des Nachdruckers nachdrückt). Ja er geht endlich sogar so weit, von Pflichten der Nachdrucker zu sprechen: „Beim Nachdruck muß man aber auf das Publikum Rücksicht nehmen, auf daß man nicht durch schlechte Ausstattung und namentlich durch beleidigende Druckfehler sich gegen dasselbe versündige; denn da wäre der an sich niedrige Preis noch immer zu hoch.“

— Und damit schließt diese „Moraltheologie.“ Wackerer Liguori, deine Saat hat treffliche Frucht getragen!

Zur Ordnung im Geschäft.

Ist es wohl den Grundsätzen unseres Geschäftes angemessen, wenn eine Buchhandlung auf mehrere an sie eingangene Anfragen und Bestellung gegen baart, ja selbst in Folge dieses uncollegialischen Verfahrens auf einen ernstlichen Brief keine Antwort giebt? Muß man nicht glauben, daß ein solches Geschäft ganz der Aufsicht des Prinzipals entbehrt, und nur von angehenden Lehrlingen geführt wird, die sich noch nicht in geschäftlicher Hinsicht zu benach-

men wissen? Und ist es billig, durch ein skartiges unordentliches und nachlässiges Verfahren dem guten Ruf eines Geschäftes in den Augen des Publicums zu schaden?

Mögen Diejenigen, die von diesen Fragen getroffen werden, Einrichtungen treffen, wodurch dem Uebel gesteuert wird, damit man nicht Veranlassung zu nehmen gezwungen wird, sie öffentlich namhaft zu machen.

Erweiderung.

Die von mir in No. 84 vom 22. Septbr. verlangte Aufklärung ertheile ich hiermit in Folgendem:

Ich nahm die Umgestaltung der in meinem Verlage erscheinenden Zeitschrift „die Eisenbahn, Unterhaltungsblatt für Volk und Haus“ mit Beginn des Monats September vor, um mit den ersten vier Nummern, deren Erscheinen in diesen Monat fällt, Buchhändler und Publikum mit Tendenz und Haltung des Blattes in so weit bekannt zu machen, daß sich zum Beginn des Quartals Oktober — December ein gewisser Absatzkreis herausstellen könne.

Um nun aber sobald als möglich mit der regelmäßigen Quartalberechnung à $7\frac{1}{2}$ M. ord. pro Exemplar beginnen zu können, normirte ich den Preis pro Monat September aparte à $2\frac{1}{2}$ M. ord.

Dieser Preisansatz steht allerdings auf meinen Fakturen; da ich mich aber bald überzeugte, daß eine derartige Monatsberechnung da nicht auszuführen sei, wo feste Bestellungen noch gar nicht vorliegen konnten, so habe ich denselben noch keiner Handlung in Anrechnung gebracht, vielmehr allen Handlungen, die Exemplare nachverlangten, angezeigt, daß ich den Monat September gratis abgeben würde. So beziehen auch wirklich bereits mehrere Handlungen 100, 200, ja eine sogar 600 Exemplare von den Septembernummern gratis.

Das dem Cirkulare hiesiger Zeitungserpedition ein gleicher oder ähnlicher Umstand zu Grunde liegt, ist um so leichter zu errathen, wer da weiß, daß diese königliche Stelle einen streng gegliederten Berechnungsmodus führt, der eine willkürliche Berechnung der von ihr debitirten Zeitschriften durchaus unzulässig macht.

Thatächlich ist also die gerügte Ungleichheit bereits dadurch ausgeglichen, daß die von mir an Buchhandlungen debitirten Exemplare gratis erlassen wurden, diesen daher gleich den Posten eine freie Gebahrung damit zugestanden ist.

Leipzig, den 22. September 1843.

Robert Binder.

Börse in Leipzig am 25. Septbr. 1843. im Vierzehn alter. Guv.	Kurze Sicht. Ang. Gesucht.	2 Monat. Ang. Gesucht.	3 Monat. Ang. Gesucht.
Amsterdam	141 $\frac{1}{4}$ —	140 $\frac{1}{2}$ —	— —
Augsburg	103 —	— —	— —
Berlin	99 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —
Bremen	111 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —
Breslau	99 $\frac{1}{4}$ —	— —	— —
Frankfurt a. M.	57 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —
Hamburg	149 $\frac{1}{4}$ —	149 $\frac{1}{2}$ —	— —
London	— —	— —	6.25 $\frac{1}{4}$ —
Paris	80 $\frac{1}{2}$ —	80 $\frac{1}{2}$ —	79 $\frac{1}{2}$ —
Wien	104 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —

Louisdor 11 $\frac{1}{2}$, Holl. Duc. 6, Raif. Duc. 6, Bresl. Duc. 6, Pass.-Duc. 5 $\frac{1}{2}$, Genu. Specie u. Gulden 4 $\frac{1}{2}$, Genu. Zehn- u. Zwanzig. Kr. 4 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

193*

Bekanntmachungen.

[5928.] Binnen drei bis vier Wochen wird die Presse verlassen:

Die dritte Auflage

von

Beiche's Führer auf dem Lebenswege in klassischen Lehren der Moral.

Ein Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk für jedes Alter und Geschlecht.

Mit Titelkupfer. 12. Elegant gebd. Feinstes Vellinpap. Preis 1 Uhr.
Exemplare in Goldschnitt und feinstem Einband 10 Ggr. netto mehr.

Eine Anzahl von nahe **10,000** Exemplaren ist im Verlaufe weniger Jahre von diesem Buche abgesetzt — gewiß bei den vielen vorhandenen Schriften ähnlicher Tendenz kein gewöhnlicher Erfolg und ein Beweis keines gewöhnlichen inneren Werthes.

In einer **in jeder Beziehung noch vollkommeneren Gestalt** tritt es diesmal ans Licht. Der Inhalt ist wesentlich vermehrt und bereichert worden, und auch die äußere Ausstattung wird nicht hinter der innern Gediegenheit zurückbleiben. Auf feines Kupferdruckpapier mit ganz neuen, scharfen Lettern gedruckt, mit schönem Titelkupfer und in höchst sauberem Einband wird es bei jeder Gelegenheit als würdiges Geschenk mit Recht empfohlen werden können.

Da elegante Einbände durch die Versendung oft allzusehr leiden, so ziehe ich es, um Diesem zu entgehen, vor, den verehrlichen Sortimentshandlungen bei fester Abnahme selbst **einzelner Exemplare**

bedeutend erhöhte Vortheile

zu gewähren und offerire hiermit:

**ein einzelnes Exemplar mit 40% Rabatt,
drei Exemplare zusammen mit 50%,
sechs do. mit 50% und einem Freierexemplar und
zwölf do. mit 50% und drei Freigemplaren.**

Mit dem Erscheinen hören diese Vortheile auf.

Das Buch ist für jedes Alter und Geschlecht, es kann als Weihnachts-, Geburtstags- und Confirmanden-Geschenk empfohlen werden und ist dabei frei von jeder mystischen und frömmelnden Beimischung. Bei einem solchen Buche ist ein Risico bei der festen Abnahme einiger Exemplare nicht vorhanden, wie der Absag der verflossenen Jahre einer jeden Sortimentshandlung bewiesen haben wird.

Berlin, den 1. Septbr. 1843.

Carl Heymann.

[5929.]

DIE EISENBAHN.

Unterhaltungsblatt für Volk und Hauss.

Wöchentlich 1 Bogen in Lexicon 8. Format.

Preis nur $7\frac{1}{2}$ Ngr. fürs Vierteljahr.

Mit dem 1. Oktober beginnt die regelmäßige Quartalberechnung.

Ich bitte um thätige Verwendung für dieses **tüchtige Volksblatt**. — Jede Nr. enthält 50—60 verschiedene Artikel, eingekleidet in das Gewand der Zeit; mehr will ich zu seinem Lobe nicht sagen, das Blatt mag und wird sich übrigens am Besten selbst empfehlen.

Probenummern stehen beliebig zu Gebote.

Leipzig, Septbr. 1843.

Robert Binder.

[5930.] Mit Concession des Königl. Sächsischen Ministerii des Innern zu Dresden wird das

GEWERBEBLATT FÜR SACHSEN

vom 1. Oktober dieses Jahres an unter dem veränderten Titel:

Allgemeine Zeitung

für

National - Industrie und Verkehr, Gewerbaushalt und Technik

nebst dem Gewerbeblatte für Sachsen als Beilage

zu erscheinen fortfahren.

 Plan und Tendenz und Erscheinungsform des Blattes bleiben unverändert.

 Ich lasse diese Titelaenderung lediglich aus dem Grunde eintreten, um außerhalb des Königreichs Sachsen der nachtheiligen Meinung zu begegnen, als sei dies Blatt nur für Sachsen bestimmt und um dem dadurch beeinträchtigten weiteren Vertrieb ausserhalb Sachsens Vorschub zu leisten.

Leipzig, den 20. Septbr. 1843.

Robert Binder.

[5931.] **Chelius Augenheilkunde**

1r Band betreffend.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß sich Chelius, Handbuch der Augenheilkunde, 1r Bd. endlich unter der Presse befindet und der Druck soweit vorgeschritten ist, daß die Versendung noch in diesem Jahre geschehen wird. Schleunige Angabe Ihres Bedarfs wäre mir sehr erwünscht, auch bin ich gerne bereit, den im Jahre 1839 erschienenen 2ten Band an solche Handlungen à Condition zu liefern, die sich für das nun complete Werk thätig verwenden wollen.

Stuttgart, 15. September 1843.

G. Schweizerbart.

[5932.] **Harz-Panorama.**

Ein Exklus der schönsten und interessantesten Harzansichten nach Originalzeichnungen von W. Sarensen.

Unter Bezugnahme auf unsere frühere Ankündigung zeigen wir hiermit an, daß wir die in unserm Verlage erscheinenden Sarenschen Harzansichten in Stahlstich in groß Quart ausführen lassen, (Größe der Bilder ohne Schrift 5" Pariser Maß hoch, 7½" breit) und das erste Heft davon nächstens ausgegeben wird.

Die erste Reihenfolge erscheint in 6 Heften à 10 Nfl (8 gfl). Glausthal, im September 1843.

Schweiger'sche Buchhandlung.

[5933.] Wird nur auf Verlangen à cond. versandt.

In meinem Verlage erscheint in 4 Wochen:

**Die Wählbarkeit
zu ritterschaftlichen Deputirten
in den engern Ausschuß.**

Eine Abhandlung aus dem Mecklenburgischen Staatsrechte

von

Iwan von Glöden,

Dr. der Rechte u. Privatdozenten in Rostock.

Ungefähr 12 Bogen. gr. 8. geh. Preis 15 Nfl (12 gfl)

Handlungen, welche sich Absatz versprechen, wollen gefälligst ihren Bedarf auf Zettel à cond. angeben.

Rostock, d. 16. Septbr. 1843.

G. B. Leopold.

[5934.] Zur gefälligen Notiz.

Koch, W. D. J., Dr., Prof., Hofr. Taschenbuch der

deutschen und Schweizer Flora. 16. 44 Bogen.

Velinpap. in Leinw. geb. Preis 2½ fl.

wird Anfang October nach den eingesandten Bestellungen erpedirt. —

Es wird sich dies Werk des berühmten Herrn Verfassers, wenn Sie es Naturforschern, Pharmaceuten ic. ic. zur Ansicht senden, seinen Weg schnell bahnen; die Ausstattung ist dem gediegenen Inhalte entsprechend.

Gebhardt & Neisland in Leipzig.

[5935.] Von dem 1. Januar 1844 an erscheint in unserem Verlage in monatlichen Heften eine

Zeitschrift für Geschichtswissenschaft,

unter der Mitwirkung der Herren A. Böckh, J. und W. Grimm, G. H. Pertz und L. Ranke redigirt von Dr. A. Schmidt. Dieselbe enthält sowohl selbständige Aufsätze als Kritiken, und umfasst das Gesamtgebiet der Geschichte sowie alle ihre Hülfswissenschaften mit Einschluss der Statistik, des Staatsrechts und der Staatsökonomie. Da wir voraussetzen dürfen, dass die in dieser Zeitschrift enthaltenen Kritiken von nachhaltiger Wirkung sein werden, so ersuchen wir Sie, uns ein Recensions-Exemplar eines jeden in ihrem Verlage erscheinenden historischen oder der Geschichtswissenschaft verwandten Werkes einsenden und, falls dasselbe nicht recensirt werden sollte, die Rücksendung gewährt zu wollen.

Berlin, 15. Sept. 1843.

Veit & Comp.

[5936.] Vorläufige Anzeige.

Bei mir wird erscheinen:

Dr. Baubergers (Verfasser der Beatushöhle)

Werke

von einer gewandten Feder ins Polnische übersetzt.
Ueber Ausstattung, Preis &c. später das Nächste.

Diejenigen Handlungen, welche mit poln. Lit. sich befassen,
wollen mir ihren Bedarf an Anzeigen &c. aufgeben.

So eben versandte ich Circulaire über bei mir erschienene
Heiligenbilder. Ich bitte schleinigt zu verlangen.

Zu Inseraten katholischen Verlages empfehle ich das bei
mir erscheinende Katholische Wochenblatt (Absatz 1000), welches
in Ost- und Westpreußen von allen kathol. Geistlichen und vie-
len Laien gelesen wird, Gebühren die Petitzelle 1½ Mfl (1 gfl).

Marienburg, 18. Sept. 1843.

C. J. Dörmann.

[5937.] Bei F. H. Köhler in Stuttgart erscheinen Ende September folgende Fortschungen, die nur auf Verlan-
gen versandt werden:

Gustav Schlesier, Erinnerungen an Wilhelm von Hum-
boldt. I. Theil. 2te Abtheilung als Rest.

Wilh. Zimmermann, allgemeine Geschichte des großen
Bauernkrieges. II. Theil 4te Lieferung bis zum Schluss.

Ich mache umsichtige Sortimentshandlungen darauf
aufmerksam, dass dies Werk einen bedeutenden historischen Werth
behauptet, indem dabei eine große Menge Urkunden aus alten
schwäbischen Archiven zum erstenmal benutzt worden sind, die
eine Menge neuer Thatsachen ans Licht gefördert haben. — Es
stehen jetzt auch ganz complete Exemplare zu Diensten.

Ferner bitte ich Handlungen, die mit Taschenbüchern
Absatz machen, folgendes elegant ausgestattete Werk mit zu be-
rücksichtigen, und in die Verzeichnisse der Taschenbücher auf-
zunehmen:

Taschenbuch der Blumensprache, oder deutscher
Selam. Von Prof. J. M. Braun. Mit 4 kolor.
Bouquets. 1½ fl oder 2 fl. 24 Kr. mit 33½ Rabatt.

Sämtliche Artikel werden hinreichend angekündigt.

Stuttgart, d. 14. September 1843.

F. H. Köhler.

[5938.] Bei mir wird erscheinen:

Eigenes und Fremdes.

Eine astronomische Reflexion
über das
Seelen-Leben

vor und nach dem Tode.

Ein Vortrag. brosch. 7½ Mfl.

Wird nicht allgemein pro novitate versandt
und bitte ich zu verlangen.

Berlin, 15. September 1843.

Julius Springer.

Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.

[5939.] In meinem Verlage ist erschienen das zeitgemäße
Schriften:

Günther, Dr., Zeitblüthen. Gedichte von
Alexis dem Wanderer, A. Bube, Karl Buchner, G. Ge-
genbaur, E. Geibel, A. Grün, H. Heine, Herwegh, Hoff-
mann von Fallersleben, Wolfgang Müller, Pruz, Adolf
Schults, Wilh. Wagner u. A. 100 Seiten. Preis
7½ Mfl (6 gfl).

und findet überall die freundlichste Aufnahme.

Nachstehende Schriften, welche ich vor Jahr commissions-
weise debitierte, die jedoch jetzt durch Kauf in meinen Verlag
übergegangen sind, erlaube ich mir Ihnen zur Berücksichtigung
zu empfehlen, wobei ich Sie auf die bei fester Bestel-
lung eintretenden billigen Partiepreise auf-
merksam mache.

Henne, K., das kleine Buch voll Witz über Witz und
Posse über Posse oder Witzpumpe für Hypochondriken
und Leute, die gern lachen. 2. Aufl. brosch. 7½ Mfl (6 gfl).

Reinhardt, L., Morgengrüsse in 365 Sprüchen
für sinnige Frauen und Jungfrauen. 92 Seiten. Eleg.
geb. mit Goldsch. 10 Mfl (8 gfl).

— Weihnachtstischchen mit Allerlei für gute Kinder.
154 Seiten. Gebd. 12½ Mfl (10 gfl).

— Kindergarten. Franz und Käthchen, die Kinder
eines Verbrechers, und andere Erzählungen für Kinder.
96 Med.-Seiten. 5 Mfl (4 gfl).

Voigt, W. L., Schreckliche Folgen der Nachsucht,
des Aberglaubens, Leichtsinnes und Müßigganges in Bei-
spielen neuerer Zeit. 110 Seiten. Heft. 5 Mfl (4 gfl).

Diese sechs Schriften zusammen genommen
Fest 6 Exemplare für 4 fl 22½ Mfl (4 fl 18 gfl) nebst
einem Freierexemplar.

— 1 Exemplar von diesen Schriften für 25 Mfl (20 gfl).
Saalfeld, im Septbr. 1843.

Constantin Niese.

[5940.] Von dem bekannten Predigtbuch:

,Gaben des christlichen Gemeinsinns,' 53 Vo-
gen Med. 1 fl 20 Mfl (1 fl 16 gfl).

offerire ich die noch übrigen Exemplare den Herren Collegen für
15 Mfl (12 gfl) das Exemplar. Der Preis wird öffentlich nicht
herabgesetzt; und da das Buch leicht zu verkaufen ist, so ziehe
ich es vor, Ihnen solchen Vortheil zu bieten, als es den Antiqua-
ren zu offeriren.

Constantin Niese.

[5941.] **Verlagsbericht der Hurterschen Buchhandlung in Schaffhausen für 1843.**

Den 15. August versandten wir an alle Handlungen, die Novitäten annehmen:

Poëci, Franz Graf, Dichtungen. 2 fl. oder 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Mgr. (1 Thlr. 6 gGr.)

— — Ein Büchlein für Kinder. 27 fr. oder $7\frac{1}{2}$ Mgr. (6 gGr.)

(Bei fester Bestellung geben wir nebst 33% Rab. ein Freieremplar auf 6.)

Beiträge zur Geschichte Deutschlands in den Jahren 1805—1809 aus brieflichen Mittheilungen

Friedr. Perthes², Joh. v. Müllers, General Freiherrn von Armfelts und des Grafen d'Antraigues. 1 fl. 30 fr. oder 25 Mgr. (20 gGr.).

Auf diese Schrift erlauben wir uns, Sie ganz besonders aufmerksam zu machen. Den vielen Verehrern Friedr. Perthes werden namentlich die hier mitgetheilten Briefe eine willkommener Beitrag zu seiner näheren Kenntniß sein.

Habluzel, J. J., die Elemente der Geometrie nebst einem geordneten Stufengange von 60 Aufgaben aus der Construktions-, Verwandlungs- und Theilungslehre. Mit 33 Tafeln. 1 fl. od. 20 Mgr. (16 gGr.)

Schwarz, Dr. J. G., Wanderbilder von den Quellen des Rheines bis zum Rheinfalle. 2 fl. oder 1 Thlr. 5 Mgr. (1 Thlr. 4 gGr.)

Schneidawind, F. J. A., der Krieg Österreichs gegen Frankreich, dessen Alliierte und den Rheinbund im Jahr 1809. Oder ausführliche Geschichte der Feldzüge in Deutschland, Italien, Polen u. Holland; der Insurrektionen Tirols u. Vorarlbergs; der Aufstände in der Altmark und in Hessen u. der Züge des Herzogs Wilhelm von Braunschweig u. des Majors F. von Schill im Jahr 1809. 3. Bd. 2 fl. oder 1 Thlr.

Da mit dem 3. Bande dieses wichtige Werk geschlossen ist, empfehlen wir Ihnen dasselbe nochmals zu thätiger Verwendung, die nicht ohne Resultate sein wird.

Von den früheren Novasendungen dieses Jahres bringen wir in Erinnerung:

Görres, Guido, der hürnen Siegfried und sein Kampf mit dem Drachen, eine altdeutsche Sage.

Mit 16 Originalcompositionen von W. Kaulbach. 3 fl. od. 1 Thlr. 25 Mgr. (1 Thlr. 20 gGr.)

— — das Weihnachtskripplein und Prinz Schreimund und Schweigstilla. Ein Christagsbüchlein. 36 fr. oder 10 Mgr. (8 gGr.)

Siguier, die Größen des Katholizismus. Aus dem Franz. übersetzt. 2 fl. 42 fr. od. 1 Thlr. 20 Mgr. (1 Thlr. 16 gGr.)

Verfolgung und Leiden der katholischen Kirche in Russland. Mit noch ungedruckten Dokumenten.

Von einem russ. Staatsrathe. Aus dem Französischen übersetzt von M. Zürcher Caplan.

3 fl. oder 1 Thlr. $22\frac{1}{2}$ Mgr. (1 Thlr. 18 gGr.)

Wir sind so frei, Ihre gütige Verwendung für diese zwei so interessanten Werke nochmals in Anspruch zu nehmen. Beide hatten in Folge zahlreicher Bestellungen lange gefehlt, stehen Ihnen aber jetzt wieder à Cond. zu Befehl. Der Protestantismus in seiner Selbstauflösung. Eine theologisch-politische Denkschrift in Briefen von einem Protestant. 2 Bde. 3 fl. 45 fr. oder 2 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Mgr. (2 Thlr. 6 gGr.)

Hurter, Friedr., die Beseitung der katholischen Kirche in der Schweiz seit dem Jahr 1831.

Berichtigungen, Ergänzungen, Nachträge. 3 fl. oder 1 Thlr. 25 Mgr. (1 Thlr. 20 gGr.)

Das Hauptwerk in 3 Abtheilungen steht Ihnen ebenfalls à Cond. zu Befehl.

Rödt, Em. von, die Feldzüge Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund, und seiner Erben. Mit besonderem Bezug auf die Theilnahme der Schweizer an denselben. Mit Karten u. Plänen. 1. Bd. 5 fl. oder 3 Thlr.

Erinnerungen an Joh. Conr. Maurer. Bilder aus dem Leben eines (protestantischen) Predigers.

(1771—1841.) Größtentheils nach dessen hinterlassenen Papieren herausgegeben. Nebst mehreren Briefen Joh. von Müllers, Joh. G. Müllers, Heynes u. Anderer. 2 fl. 24 fr. oder 1 Thlr. 10 Mgr. (1 Thlr. 8 gGr.)

Die Katholiken des Alargaus und der Radikalismus. Vermehrter Auszug aus der Schrift: „Beseitung der katholischen Kirche in der Schweiz von Friedr. Hurter“. 1 fl. 36 fr. od. 1 Thlr.

Lambruschini, Cardinal M., polemische Dissertation über die unbefleckte Empfängniß Mariä. Aus dem Italienischen übersezt v. M. Zürcher Caplan. 27 fr. od. $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 gGr.) Möhlers Grab u. der Dombau zu Köln. 9 fr. od. $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gGr.) Wir empfehlen diese Artikel nochmals Ihrer freundlichen Verwendung und zeichnen mit Hochachtung und Ergebenheit

Hurter'sche Buchhandlung.

Schaffhausen, 15. Septbr. 1843.

[5942.] Im Verlage von **B. G. Teubner** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

D e u t s c h e r

J u n g e n d - A l m a n a c h 1844.

Herausgegeben
von

Dr. Andreas Sommer.

Mit 60 Holzschnitten und 2 Stahlstichen,
größtentheils nach Originalzeichnungen von Osterwald und andern Meistern
ausgeführt.

E r s t e r J a h r g a n g.

Preis $1\frac{1}{3}$ Thlr. ord., $1\frac{1}{4}$ Thlr. netto.

Auf 50 Exempl. werden 2, auf 100 Exempl. 5 Freierempl. bewilligt.

[5943.]

Für Geistliche und Schullehrer.

Bei C. Bindernagel in Friedberg in der Wetterau ist erschienen und wird nur auf Verlangen pro nov. versandt:

Handbuch zum Katechismus der christlichen Lehre für die evangelisch-protestantische Kirche im Großherzogthum Baden, verfaßt von F. C. W. K. Sell, Professor der Theologie und Stadtpfarrer zu Friedberg. 31 Bogen gr. 8. Preis 1 fl. 15 Ngr. (1 fl. 12 ggr.) oder 2 fl. 24 fr.

Mehrjährige Erfahrungen, welche der Herr Verfasser dieses für den geistlichen und Volkschullehrerstand bestimmten Handbuchs theils als Lehrer der Katechetik am Großh. Hess. Prediger-Seminar, theils bei der Auslegung und Behandlung dieses Katechismus im Großh. Hess. Schullehrer-Seminare zu sammeln Gelegenheit hatte, haben ihn bei dieser Arbeit geleitet. Zur Würdigung derselben verweisen wir noch besonders auf die vieles Neues darbietende, lehrreiche Einleitung, namentlich den in derselben vorgezeichneten Stufengang des christlichen Volkschulen-Unterrichtes und auf die schon aus flüchtiger Betrachtung des Werks hervorspringende Eigenthümlichkeit desselben, daß es (vergl. Einleitung S. XXX.) nicht nur ein treuer Führer ist für den Gebrauch des Badenschen Katechismus, sondern auch für die Behandlung eines jeden andern von dem besonnenen und gewissenhaften Lehrer als reichhaltiger Commentar mit gleichem Nutzen wird zu Hülfe gezogen werden.

[5944.]

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Liederbuch des deutschen Volkes.

1116 Lieder aller Arten, unter 12 Rubriken geordnet.

Preis 17 Ngr. (12 Ngr. netto) od. 1 fl. Nhl.

[5945.] Bei L. Fernbach jun. in Berlin ist erschienen:

Sammlung der medicinal-polizeilichen Gesetze und Verordnungen für Handel- und Gewerbetreibende in den Königlichen Pr. Staaten. Herausgegeben von dem Königl. Kreis-Physikus Dr. Ed. H. Müller. gr. 8. 350 Seiten. Preis 1½ rpf.

Die Herren Sortimentsbuchhändler bitte ich freundlich, sich für dies wahrhaft nützliche und gut ausgearbeitete Buch verwenden zu wollen, ich gestatte Ihnen auf 5 Exemplare in einer Jahresrechnung das gleiche frei, wenn auch nach und nach bezogen.

[5946.] **Neuester Verlags-Bericht**
der
Coppenrath'schen Buch- u. Kunsthdlg.
in Münster.

Buerbaum, Jos., Beschreibung der zweiten Sekularfeier des Progymnasiums zu Dorsten am 26. October 1842, nebst einer kurzen Geschichte der Stadt, des Franziskaner-Klosters und Progymnasiums. 8. geh. 7½ Ngr (6 ggf).

Christ, der fromme, in seiner Andacht und im Gefühl der Liebe gegen seinen Schöpfer und Erlöser. Ein Gebetbuch für wahre Katholiken jeden Standes. Mit 3 Kupfern. Auszug in gr. 12. 20 Bogen.

Ausgabe No. 1. auf weissem Maschinen-Papier 7½ Ngr (6 ggf). Netto 5½ Ngr (4½ ggf).

— No. 2. auf feinem Maschinen-Papier 12½ Ngr (10 ggf) ord.

— No. 3. auf ganz feinem Velin-Papier mit 4 Stahlstichen 17½ Ngr (14 ggf).

Kern aller Gebete, oder Gebetbuch, worin Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Communion und Vespergebete, Gebete zur heil. Dreifaltigkeit, zum göttlichen Heilande, zum heil. Geiste, zur Mutter Gottes, zu den Engeln und Heiligen ic. ic. Ganz umgearbeitete Auflage, größtentheils aus Kirchengebeten zusammengetragen von einem Curatpriester zu Münster. 16. Aufl. 8. 7½ Ngr (6 ggf). NB. Bei fester Bestellung von 12 Exemplaren wird ein 13. Freieremplar gegeben.

Magazin, christkatholisches, zur Belehrung und Erbauung für alle Stände. In 2 Abtheilungen. III. Bd., 1., 2., 3. und 4. Heft. gr. 8. geheftet. 2 rpf 10 Ngr (2 rpf 8 ggf) ord. Netto 1 rpf 20 Ngr (1 rpf 16 ggf).

***Maria unsere Zuflucht**, oder Neuntägige Andacht zu Ehre der unbefleckten Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria. Mit einer Mess-Andacht der lauretanischen Litanei und einigen andern Gebeten. Mit Lithographien. 3. vermehrte Auflage. 18. geheftet. 2½ Ngr (2 ggf). Netto 2 Ngr (1½ ggf).

Ostermann, H., Ergänzungen zum Handbuche der Polizei-, Militair-, Steuer- und Gemeinde-Verwaltung in den Königl. Preuß. Staaten. gr. 8. (35 Bogen.) geh. 1 rpf 15 Ngr (1 rpf 12 ggf).

10r Jahrgang.

Schneider, Georg, Ueber die Ausbildung des Schönheitssinnes bei der Jugend. Ein zeitgemäßes Werk, für Pädagogen, Lehrer, Seelsorger, gebildete Eltern, kurz für Erzieher und die es werden wollen. 3 Thle. 8. (16½ Bog.) geheftet in 1 Band 15 Ngr (12 ggf).

— — Kleine Weilchenlese (Poesie und Prosa), nebst einer Abhandlung über die Redefiguren und über des Gestaltung des Styls. Zum Behufe der Ausbildung des Schönheitsinnes unserer fähigen Jugend, 8. (8½ Bog.) geh. 7½ Ngr (6 ggf).

NB. Ist der 3. Band des Schönheitsinns.

Welter, Th. B., Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. 3. Th. Geschichte der neuen und neuesten Zeit. 5. vermehrte und verbesserte Auflage. 8. (26 Bogen.) 20 Ngr (16 ggf).

— — Dasselben Werkes 1. Theil: Die alte Geschichte. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. 8. (24 Bogen) 15 Ngr (12 ggf).

Wildt, Jos., Kurze Erklärung verschiedener Gebräuche und Ceremonien und gottesdienstlicher Anordnungen der katholischen Kirche. Ein Lehr- und Erinnerungsbüchlein für katholische Christen, genommen aus liturgischen Schriften. 8. (7 Bogen) 5 Ngr (4 ggf).

Wo ist Licht und Freiheit, in der katholischen oder der protestantischen Kirche? Auf Veranlassung des Reformationsfestes in Osnabrück. gr. 8. geh. 6¼ Ngr (5 ggf).

Berstörung Jerusalems, die, durch Titus. Erzählt und dargestellt für die fähige Jugend, zur Belehrung und Bildung. Von dem Verfasser des Godfried. Mit Titelbild. gr. 12. geheftet 6¼ Ngr (5 ggf).

Handlungen, die weder Wahlzettel noch Nova empfinden und sich einen günstigen Erfolg versprechen, wollen uns Ihren Wunsch zu erkennen geben.

Coppenrath'sche Buch- u. Kunsthdlg.

[5947.] So eben ist bei uns erschienen:

Die Bibel,
oder die ganze
Heilige Schrift
alten und neuen Testaments.

Dr. Martin Luthers Uebersetzung,
nach dem Grundtext berichtigt
von Dr. J. F. von Meyer.

Neu revidirte, mit Parallelen (v. R. Stier) versehene Ausgabe.

Zweite, unveränderte Auflage.

Mit Stereotypen gedruckt.

gr. 8. Druckvelinp. (mit breiten Rändern und Stegen.) Preis 1½ rpf.

Wir versenden diese schön ausgestattete Bibel nur auf feste Rechnung und bitten Bedarf demgemäß verlangen zu wollen.

Halle, im September 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

194

[5948.] Die Verlagsbuchhandlung von Fr. Bassermann in Mannheim hat an die Buchhandlungen, welche Neuigkeiten annehmen oder die Wahlzettel berücksichtigt haben, versendet.

1) Am 1. Juli:
Handbuch der chirurgischen Anatomie ic. von Dr. Anton Nuhn. Specieller Theil. Erste Lieferung. — 1. φ 22½ M φ (1. φ 18 g φ) = 3 fl.

1793. Beitrag zur geheimen Geschichte der französischen Revolution, mit besonderer Rücksicht auf Danton und Chalier, zugleich als Berichtigung der in den Werken von Thiers und Mignet enthaltenen Schilderungen, von Fr. Funk. 1. φ 18¾ M φ (1. φ 15 g φ) = 2 fl. 42 kr.

L Die Entstehungsgeschichte des Jesuitenordens nebst einem Schlussworte über die neuen Jesuiten. Nach den Quellen dargestellt von Dr. Fr. Kortüm, Professor der Geschichte in Heidelberg. 20 M φ (16 g φ) = 1 fl.

Diese Schrift ist von vohem Interesse und erfreut sich einer so allgemeinen Theilnahme, daß schon wenige Wochen nach der Versendung ein zweiter Abdruck veranlaßt werden mußte. Die Sex Salica und die Text-Glossen in der Salischen Gesetzesammlung — germanisch, nicht keltisch, mit Beziehung auf die Schrift von Dr. H. Leo: die Malbergische Glossa u. s. w. Von Knut Jungbohn Element, Privatdocent der Geschichte zu Kiel. 22½ M φ (18 g φ) = 1 fl. 12 kr.

2) Im August:
Sagen des Neckarhals, der Bergstraße und des Odenwaldes, aus dem Munde des Volkes und der Dichter gesammelt von Fried. Baader. Mit einem Titelkupfer. Cartoniert 1. φ 27½ M φ (1. φ 22 g φ) = 3 fl. 18 kr., broschirt 1. φ 22½ M φ (1. φ 18 g φ) = 3 fl.

Schwarzwalder Dorfgeschichten von Berthold Auerbach. 2 Theile. broschirt 2. φ = 3 fl. 30 kr.

3) Anfang September:
L Maschinentafel in Farbendruck auf Baumwollzeug, eine Dampfmaschine darstellend, für höhere und niedere Lehranstalten. Mit Holzstäben, zum Aufhängen fertig, 4. φ = 7 fl., ohne Holzstäbe 3. φ 27½ M φ (3. φ 22 g φ) = 6 fl. 48 kr.

Erklärung zur Maschinentafel, deutsch und französisch, mit einem Kupfer. 3½ M φ (3 g φ) = 12 kr.

Diese Erklärungen, für den Schüler brauchbar, werden zu jeder einzelnen Tafel in beliebiger Zahl abgegeben.

L Prospekte an Schulbehörden, Schulmänner u. s. w. gratis. Die Natur dieses Unternehmens gestattet uns nur mäßige Versendung als Neuigkeit und Bewilligung von 25 %; auch können Nachbestellungen nur, wenn fest, berücksichtigt werden. Dagegen ist dieses neue, von ausgezeichneten Kennern als höchst zweckmäßig anerkannte Lehrmittel einer großen Verbreitung fähig, da es sich zur Einführung in Volksschulen, so wie in allen öffentlichen und Privat-, Erziehungs- und Unterrichtsanstalten eignet. Eine thätige Verwendung wird sich um so mehr lohnen, da bei günstiger Aufnahme weitere Tafeln, andere wichtige Maschinen darstellend, nachfolgen werden.

[5949.] Wir besitzen ein gut's Exemplar von **Cœneius Faust**, complett, und offeriren es hiermit für 50 fl. baar.

Scheible, Nieger & Satler
in Stuttgart.

[5950.] Bei Carl Theob. Schlüter (Carl Aue's Nachfolger) in Altona ist erschienen:

Burgwardt, H., erstes Schul- und Bildungsbuch für Volksschulen. I. Th. Schreib-Leseunterricht, Lese-Schreibunterricht und kleine kindliche Lesestücke. Zweite Auflage. 8. geb. 6½ M φ (5 g φ), netto 4½ M φ (3½ g φ). [In Parthien von 25 Cr. auf feste Rechnung roh 3. φ , netto 2. φ 7½ M φ (2. φ 6 g φ), geb. 4. φ 7½ M φ (4. φ 6 g φ), netto 3. φ 15 M φ (3. φ 12 g φ)].

do. do. II. Th. Lesestücke f. d. vereinten Lese-, Denk-, Sprech- und Sprachunterricht, f. d. Heimathss- u. Naturkunde, so wie f. d. sittlich-religiösen Ausschauungsunterricht. Für 8—12jährige Kinder. Zweite stark vermehrte Auflage. 8. 8¾ M φ (7 g φ), netto 6½ M φ (5 g φ). [In Parthien von 25 Cr. auf feste Rechnung 4. φ 15 M φ (4. φ 12 g φ) netto].

Gerrits, C. D. S., nautischer Briefsteller. Hand- und Hülfsbuch für Seefahrer. gr. 8. Hamburg. geh. 20 M φ (16 g φ).

Groß, J. N., analytische Betrachtungen über Lilie und Anti-Lilie. gr. 8. Ixehoe. geh. 5 M φ (4 g φ), netto 3½ M φ (3 g φ).

Harring, M., Sendwort auf das Vorwort des Hrn. Past. Koopmann in Heide mit dem Endworte: Nicht Nationalismus oder Orthodoxie, sondern Nationalismus und Orthodoxie. gr. 8. Ixehoe. geh. 5 M φ (4 g φ), netto 3½ M φ (3 g φ).

Saß, J. B., Rechenbuch f. Volksschulen. Mit besonderer Berücksichtigung einer naturgemäßen Verbindung des mündlichen u. schriftlichen Rechnens bearbeitet. Erstes Uebungsbuch fürs schriftliche Rechnen. 2. verb. u. verm. Aufl. gr. 12. Schreibp. 7½ M φ (6 g φ), netto 5½ M φ (4½ g φ).

— — Resultate dazu. 8. Schreibp. 3½ M φ (3 g φ). — — dasselbe. Zweites Uebungsbuch fürs schriftliche Rechnen. 2. verb. u. verm. Aufl. gr. 12. Schreibp. 20 M φ (16 g φ), netto 15 M φ (12 g φ).

— — Resultate dazu. 8. Schreibp. 3½ M φ (3 g φ). — — Proportionen u. kaufmännisches Rechnen. I. Abth. der Fortsetzung des „Rechenbuchs f. Volksschulen.“ gr. 8. Schreibp. 15 M φ (12 g φ), netto 11½ M φ (9 g φ).

— — Buchstaben-Rechnung und Algebra. Mit 1 Logarithmen-Tafel. II. Abth. der Fortsetzung des „Rechenbuchs f. Volksschulen.“ gr. 8. Schreibp. 1. φ , netto 22½ M φ (18 g φ).

— — Resultate dazu. gr. 8. Schreibp. 7½ M φ (6 g φ), netto 5½ M φ (4½ g φ).

[5951.] Statt Wahlzettel.

In unserm Verlage erschien so eben:

Medicinisch-kritische Miscellen. Von Dr. Krüger-Hansen. gr. 8. 16 Bogen. broschirt 1. φ 10 M φ (1. φ 8 g φ).

Dieses Werk ist bereits an alle Handlungen, welche Nova annehmen, verschickt worden. Wir ersuchen daher alle andern resp. Firmen, diese Anzeige als Wahlzettel zu betrachten.

Güstrow, im Septbr. 1843.

Opiz & Co.

[5952.] **Weihnachtsverzeichniß.**

Diejenigen geehrten Sort.-Handlungen, die ein Verzeichniß der zu Geschenken passenden Bücher zur Weihnachtszeit anfertigen lassen, bitte ich folgende meines Verlages mit aufzunehmen zu wollen:

Danneckers Werke in einer Auswahl; auch mit dem Titel: Choix des Oeuvres de Dannecker accompagné d'une notice sur la vie du maître. Mit kurzer Erklärung der Abbildungen. 4. Gebunden $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Grimm, Märchen aus dem Morgenlande für die Jugend. Mit 5 farbigen Stahlstichen von J. B. Sonderland. 12. Gebunden $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Lessig, neustes Bilderbuch aus den 3 Reihen der Natur zur Belehrung und Unterhaltung; mit dem dazu nöthigen Texte. Colorat und gebunden $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Loßius, Vergißmeinnicht. Eine Geburtstage- und Weihnachtsgabe für Kinder der höhern Stände von 5 — 10 Jahren; in zwei Ausgaben:

2. Auflage mit 6 col. Bildern und Goldschmiede gebunden $\frac{5}{6}$ Thlr.

3. Auflage mit 8 col. Bildern von Sonderland gebunden 1 Thlr.

Scotts — Walter — ausgewählte Romane in 10 Octavbänden, elegant geh. 10 Thlr.

Smith — academical Instructor oder neue Sammlung originalengl. Vorchriften, vollst. Geh. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Waiblingers gesammelte Werke, mit des Dichters Leben von H. v. Caniz, 9 Bände mit Kupfern. 2. Gesammtausgabe. Schillers. geh. $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Hamburg, am 10. September 1843.

G. Henbel.

[5953.] Bei Wilhelm Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen:

**Hoffmann von Fallersleben
Portrait.**

Gemalt von G. Resch, gr. 8. auf Velinpapier n. $\frac{1}{3}\frac{2}{3}$. Gegen Baar mit 50 %.

[5954.] So eben ist bei uns erschienen:

Meieri, H. E. M., commentatio de proscenia sive de publico Graecorum hospitio. 4 maj. geh. $12\frac{1}{2}$ Ngr. (10 ggr.).

Handlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, wollen ihren Bedarf hiervon gef. verlangen.

Halle, September 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

[5955.] Bei A. Bonnier in Stockholm ist erschienen:

Maiblumen

des

jungen Skandinaviens.

Aus dem Schwedischen übersetzt
von

u. W. Dieterich.

eleg. broch. 5 Ngr. (4 ggr.).

**Petit Guide du Promeneur
dans Stockholm**

on abrégé de l'histoire et courte description des Edifices principaux de cette capitale. — Avec 12 vues. — broché $22\frac{1}{2}$ Ngr. (18 ggr.).

Guide du Voyageur

sur le

Canal de Gothie

entre Gothembourg et Stockholm.

broché $7\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.).

Voyage pittoresque

de

Stockholm à Gothembourg

sur le Canal de Gothie et des environs en 24 vues, lithographiées d'après C. J. Billmark par O. Cardon.

4. cartonné $6\frac{1}{2}$ 20 Ngr. (6 $\frac{1}{2}$ 16 ggr.).

Wer von diesen Sachen glaubt Absatz haben zu können, betriebe gefälligst zu verlangen.

[5956.] Bei Wilh. Engelmann in Leipzig ist in Commission erschienen:

**Sechs
Nächte am Bürichersee,
den Freien gewidmet**

von

Laurian Moris,

dem Verfasser der Lieder eines Gefangenen.

gr. 8. Brosch. $\frac{1}{4}\frac{2}{3}$.

Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich zu verlangen.

[5957.] Bei Ernst Günther in Riga ist erschienen und wird nur auf Verlangen à Cond. gegeben:

**Bildniß des Hochseligen Erzbischofs von
Gnesen und Posen**

Martin von Dunin

(in Stahlstich).

Preis eines Exempl. auf chines. Papier 5 Ngr.

— — — fein weißem Papier $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Dies Portrait zeichnet sich durch treffende Ähnlichkeit, so wie durch Schönheit des Stiches von allen bisher erschienenen aus.

194 *

[5958.]  **Englische Unterrichtsbücher.**

Bei Herannahen des Winterhalbjahres, erlaube ich mir an meine englischen Schulbücher zu erinnern, theils um da, wo sie eingeführt sind, die Beschreibung frühzeitig zu machen, theils um sie zur Einführung zu empfehlen; es sind:

Croll, the English Anomalies,

oder das Schwierigste der englischen Aussprache &c.

Morris' englisches Lesebuch, (erst dies Jahr erschienen).

Sheridan, the Rivals, a comedy in 5 Acts, mit vielen Noten &c. von **H. Croll.**

Swift Gullivers voyage to Lilliput, zum Uebersetzen, mit Wörterbuch u. s. w.

Wiebe, die Anfänge des Englischen, bis zum Verständniß eines leichten Klassikers &c.

— — Wegweiser zu diesen Anfängen.

Bei allen findet ein sehr ermäßiger Partiepreis statt; Briefe für englische Lehrer stehen zu Dienste.

Hamburg, September 1843.

Ihr ergebenster

G. Heubel.

[5959.] Bei Ernst Günther in Lissa liegt zum Versenden bereit:

Kleines Ornamentenbuch

oder Sammlung der verschiedenartigsten Verzierungen nach dem neuesten Geschmack, als: Attribute, Arabesken, Bignetten, Rosetten, Borduren u. s. w. Ein unentbehrliches Hilfsbuch für alle bildende Künstler, insbesondere für Maler, Zeichner, Architekten, Lithographen, Gold- und Silberarbeiter, Graveure, Bonzirer, Gürtler, Formenstecher u. s. w.

1. Heft, bestehend aus 6 Blättern in quer Folio.

Preis 5 M.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf baldigst auf Bettel verlangen.

[5960.] Von dem Werke:

Thiers, histoire de la Revolution française

2 Vol. in gr. 8. Bruxelles 1841.

erhielt ich eine Anzahl Exemplare in Commission, die ich mit 3 M baar meinen Herren Collegen anbiete.

Leipzig, den 20. September 1843.

R. J. Köhler.

[5961.] In meinem Verlag ist erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

G. D. J. Schotel, Epistolae ineditae T. Ryckii, J. G. Graevii, N. Heinsii ad A. Blyenburgum et A. Blyenburgi ad diversos; cum quatuor facsimilibus. gr. 4. 16 Bogen. n. 3 M.

Da ich hiervon nichts pro nov. versende, so bitte ich Ihren Bedarf zu verlangen. Haag, den 7. September 1843.

P. H. Noordendorp,

[5962.] Am 1. Aug. d. J. wurde von mir pro nov. versendet: Sophocles sämmtliche Tragödien. Metrisch übertragen von Franz Fritze. Sr. Majestät dem Könige Friedr. Wilhelm IV. dedicirt und von L. Tieck bevorwortet. I. Electra. eleg. geh. 1/3 M.

Journal für Kinderkrankheiten, unter Mitwirkung der Herren Geh. Rath Prof. Dr. Barez, und Prof. Dr. Romberg herausgegeben von Dr. F. J. Behrendt und Dr. A. Hildebrand.

Es erscheint von diesem Journal monatlich 1 Heft und bilden deren 6 einen Band, welcher 2 1/2 M ord. (1 1/8 M netto) kostet. —

Auf fünf auch nach einander bezogene Exemplare gebe ich das 6. frei.

Aussführliche Anzeigen, sowie das erste Heft stehen auf Verlangen zu Diensten.

Am 1. September:

Adami, Fr., vor und hinter den Couissen. Almanach erprobter Bühnenspiele, humoristischer Polterabend-Masken, Theater-Mysterien, Schauspieler-Novellen und Anekdoten. Für 1844. Erster Jahrgang. Mit einem Costumbilde. (Beckmann als Constable in Lord und Räuber.) 27 1/2 Vog. eleg. carton. 1 1/3 M (1 1/4 M netto). Brodhürte Exemplare mit 1/3 Rabatt.

Hartig, Prof. Dr. Th., Herzogl. Braunschw. Forstrath, Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzen. Mit besonderer Beziehung auf die vom Prof. Dr. M. J. Schleiden in dessen: Grundzüge der wissenschaftl. Botanik, Band II. 1843 gegen meine neueren physiologischen Arbeiten erhobenen Einwendungen. Mit 1 Taf. Abbild. — Als Beilage zu des Verf. Lehrbuch der Pflanzenkunde, so wie zur Befruchtungs-Theorie desselben. gr. 4. geh. 1/2 M (1/2 M netto).

Derselbe, vollständige Naturgeschichte der forstlichen Culturpflanzen Deutschlands. Heft 6. Text pg. 85—100 nebst Kupfererklärung u. Taf. 44—53. gr. 4. br. 1 1/2 M ord. (1 1/2 M netto).

Albert Förstner
in Berlin.

[5963.] Gebrüder Scherk in Posen offeriren g. baar franco Leipzig und erwarten Gebote:

1 Rust, Magazin f. d. ges. Heilkunde Bd. 21—60 cpl.

1 — krit. Repertor. f. d. ges. Heilkunde Bd. 11—32, nebst 2 Suppl.-H. cpl.

1 Huseland, Bibliothek d. prakt. Heilkunde Jahrg. 1825—1841 cpl.

1 Horn, Archiv f. med. Erfahrg. Jahrgang 1826—1836 complet.

[5964.] **Anzeige.**

Im Verlage der Deutschen Verlagsbuchhandlung (G. G. v. Puttkammer) in Berlin ist erschienen:

Die jetzige Pressgesetzgebung Preussens. 8.

Preis 10 M; die Herren Buchhändler erhalten 50% Rabatt und werden bei den bereits versandten Exemplaren die Conto's darnach verändert werden.

[5965.] Bei Wilh. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen und wurde pro Novitate versandt:

**Bibliotheca
magica et pneumatica**
oder
wissenschaftlich geordnete Bibliographie
der
wichtigsten in das Gebiet des Zauber-, Wunder-,
Geister- und sonstigen Aberglaubens vor-
züglich älterer Zeit einschlagenden Werke.

Ein Beitrag zur sittengeschichtlichen Literatur.
Zusammengestellt
und
mit einem doppelten Register versehen
von
Dr. Johann Georg Theodor Gräfe,
Bibliothekar Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
gr. 8. brosch. 5*½* M.

**Friedrich's des Großen
Besitzergriffung von Schlesien**
dargestellt von
Heinrich Wuttke.

Zweiter Band.
Die Entwicklung der öffentlichen Verhältnisse in Schlesien
bis zum Jahre 1740.
gr. 8. brosch. 2*½* M.
Bd. 1. kostet 2*¼* M., Bd. 3. wird im nächsten Jahre erscheinen.

**Johann Sleidan's
Commentare
über die Regierungszeit Karl's V.**
historisch-kritisch betrachtet
von
Dr. Theodor Paur.
gr. 8. brosch. 5*½* M.

Breslauer Namenbüchlein,
d. i.
Einwohner-Namen
der
Haupt- und Residenz-Stadt
B r e s l a u ,
nach Stand und Würden, und sonstigen Eigenschaften
geordnet.
Für Liebhaber der deutschen Sprache
von
Hoffmann von Fallersleben.
16. Brosch. 5*½* M.

Platon's Werke. 3. 4. Thl.

Griechisch und deutsch

mit

kritischen und erklärenden Anmerkungen.

- Der 1. Thl. enthält: Gastmahl.
— 2. — — Phádon.
— 3. — — Vertheidigung d. Sokrates $\frac{1}{3}$ M.
— 4. — — Euthyphron und Kriton $\frac{1}{3}$ M.
gr. 12. brosch.

Handlungen, die unverlangt nichts annehmen, bitte ich zu verlangen.

Leipzig, d. 15. Septbr. 1843.

Wilh. Engelmann.

[5966.] So eben ist erschienen und als Fortsetzung expediert:

Christkatholisches Magazin
zur
Belehrung und Erbauung
für
alle Stände
herausgegeben
von einem Verein kathol. Geistlichen.
III. Band. 1. Heft.

Jährlich erscheinen 4 Hefte, die ein Ganzes bilden, zu dem Preise von 2. M. 10 Ngr. ord. oder 1. M. 20 Ngr. netto.

Diese Zeitschrift besteht dem Inhalt nach aus 2 Hauptabtheilungen, die 1. für Predigten, Betrachtungen, Homilien &c., die 2. für religiöse Aufsätze, Gedichte, kirchliche Nachrichten &c. bestimmt. Durch diese neue Einrichtung schon, so wie ganz besonders durch die wissenschaftliche Tüchtigkeit der Theologen des nördlichen Deutschland's, deren fast einziges Organ das Magazin ist, wird es sich auch ferner die Stellung sichern, die es durch die Gediegenheit der früheren Hefte allgemein erworben.

Da wir das Werk nicht allgemein verschicken, so bitten wir den mutmasslichen Bedarf à cond. zu verlangen.

(Bei dem bedeutenden Lesepublikum, welches das Magazin bereits hat, haben wir es für zweckmäßig erachtet, künftig einen literarischen Anzeiger

damit zu verbinden, den wir Ihnen zu passenden Inseraten bestens empfehlen. Die Insertionsgebühren betragen per Zeile 1*¼* M.

Extra-Beilagen zum Magazin bedürfen mit 1500 Exemplare und berechnen für das Anhesten 1. M. 15 Ngr.)

Münster, den 15. August 1843.

Die Coppenrath'sche Buch- und Kunsthändlung.

[5967.] Bei Carl Bocke in Salzungen ist so eben ganz neu erschienen und mit 10 Ngr. (8 ggr.) baar zu beziehen:

**Ansicht der Bäder von Salzungen
und Liebenstein, mit ihren Umgebungen.
Vorzüglich schöner Aqua-Tinta-Stahlstich.
15 Ngr. (12 gGr.)**

[5968.] Es ist nun auch der zweite Band in einer dritten, durchaus verbesserten und vermehrten Auflage von der

Geschichte des Achtzehnten Jahrhunderts und des Neunzehnten,

bis zum Sturz des französischen Kaiserreichs, mit besonderer Rücksicht auf den Gang der Literatur

von

F. Chr. Schlosser,

Geh. Rath u. Prof. der Geschichte in Heidelberg,

bis zum allgemeinen Frieden um 1763

reichend — erschienen und versandt, und zwar auch um einige Bogen stärker als die vorige Auflage, indem keine Seite ohne Änderungen und Verbesserungen geblieben. Das Werk ist, so weit es bis jetzt (der III. Bd. in 2 Abtheilungen) erschienen, nun wieder vollständig zu haben. Die Fortsetzung, mit der Periode der französischen Revolution beginnend, wird in der ersten Hälfte des nächsten Jahres erscheinen.

 Um Missverständnissen zu begegnen sieht sich der Verleger dieser Anzeige noch besonders beizufügen genötigt: daß dieses Geschichtswerk in Plan und Form seinen ungestörten Fortgang behält bis zu dessen Beendigung und daß dasselbe von der neuangekündigten kurzen „Weltgeschichte f. d. Volk ic.“ wesentlich verschieden in Ausführlichkeit der Behandlung und was besonders den so wichtigen Theil für Literatur und geistige Bildung betrifft — mit obiger Weltgeschichte, nach des Herrn Geh. Rath **Schlosser Vorausversicherung**, durchaus nichts gemein haben wird, so daß also das Publikum weder einen Auszug, noch einen sog. Abriß davon zu erwarten hat. Bis die Reihe an diesen Theil der neuern und neuesten Geschichte der ob. „Weltgeschichte ic.“ kommt, wird die Geschichte des 18. u. 19. Jahrhunderts längst vollendet sein.

Heidelberg, im Septbr. 1843.

J. C. B. Mohr,
akad. Verlagshdlg.

[5969.] Soeben ist bei uns erschienen und wird an die Handlungen, welche den vorjährigen Saldo gezahlt haben, auf Verlangen à Cond. in Leipzig ausgeliefert: Schöne, K. A., 1612 Wiederholungsfragen zu der Weltgeschichte von Walter 1. Th. 8. 3½ Bogen. Pr. 5 Ngr mit 25% mit Freierpl. auf 12/1, 25/3, 50/7, 100/15.

Das Büchelchen hat zum Zwecke, Lehrenden und Lernenden Zeit und Mühe zu ersparen und ist seiner anerkannten Zweckmäßigkeit halber in mehreren Schulen eingeführt worden.

Herner ist erschienen und in Leipzig vorrätig: Mauritius, Anton, Polens Literatur- und Kulturepoche seit dem neuesten Revolutionsjahre. 8. 13¼ Bogen. br. 1½ Ngr ord.

Gebrüder Scherk in Posen.

[5970.] Unterzeichnet eroffert gegen baar, ungebunden:
2 Pichler, Agathokles. 3 Bde. 8. Wien. à 1 Ngr.
2 — Eleonore. 2 Bände. 8. à 2/3 Ngr.
2 — Grafen v. Hohenberg. 2 Bände. 8. à 2/3 Ngr.
Innsbruck, im September 1843.

Carl Pfaundler.

[5971.] Unterzeichnet empfiehlt den betreffenden Handlungen seine feinen und ordinaires Tuschfarben

sowohl in einzelnen Stücken als auch in geringen und feinen Holzkästchen, welche letztere zu den Preisen von 7½ Ngr (6 grl) bis zu 30 .f. das Dsd. zu haben sind. — Tusché ohne Kästen das Hundert von 5 Ngr (4 grl) bis zu 12 .f.

Ausführliche Preiscurante werden in Leipzig ausgeliefert.
Saaalfeld, 20. August 1843.

C. Niese.

[5972.] Bei F. G. C. Leuckart in Breslau ist so eben erschienen:

Grammatisch geordnete
Stoff = Sammlung
zu lateinischen Memorir-Uebungen
von

Dr. J. Spiller.
Preis 7½ Ngr netto.

Deutschlands Tausend Jahre.

Zwei Festlieder gedichtet von G. Freitag, in Musik gesetzt für eine Singstimme und Chor mit Begleitung des Piano

von
B. E. Philipp.
Preis 10 Ngr.

Feste Aufträge werden stets in Leipzig prompt ausgeliefert.
Breslau, M. M. 1843.

F. G. C. Leuckart.

[5973.] Die unterzeichnete Buchhandlung zeigt hiermit an, daß sie den sämtlichen Verlag der J. Hafsfchen Verlagsbuchhandlung (mit Ausnahme des Gesang- u. An- dachtsbuchs von Distelkamp) an sich gekauft hat, und solcher von jetzt an einzlig von ihr zu beziehen ist.

Münster, 11. Sept. 1843.

Theissingsche Buchhandlung.

[5974.] So eben ist bei mir erschienen und bitte zu verlangen: Jolowicz, Dr. H. (israel. Pred. u. Volkslehrer in Marienwerder), Der segenvolle Beruf israelitischer Geistlichen und die Pflichten der Gemeinden gegen sie. Antrittspredigt, gehalten am Sabbath Reeh 5603 (26. Aug. 1843). 5 Mf. (4 pp) m. ¼.
Marienwerder, 11. Septbr. 1843.

Eduard Levysohn.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [5975.] Wir suchen gut erhalten und wo möglich zu billigeren Preisen:
 1 Thümmels Aphorismen aus der Erfahrg. e. 70jahr.
 1 Wilmesen, Weltton u. Weltstille.
 1 Otto, Lotosblätter. 2 Thle. Bamberg.
 1 Thieme, Wander. dreier Musensöhne.
 1 Castelli, poetische Kleinigkeiten 1. bis 5.
 1 Emilie, oder die Macht der Weiblichkeit 3 Thle.
 1 Bürja, selbstehrende Algebräist 1. Thl.
 1 Schneider, Lehre v. d. Regelschnitten.
 1 Olbers Abhandl. üb. die Bahn des Kometen.
 1 Pyrker, Tunisias. Wien.
 1 Hiemer, Better Jacob. Oper.
 1 — Apollos Wettgesang.
 1 Leibrock, der taube See.
 1 Vasco und Isabella.
 1 Balduin und Amanda.
 1 Rästner, Anfangsgründe d. Analysis d. Endlichen.
 1 Grosheim, über Glückseligkeit u. Ehre.
 1 Melzer, der graue Hans.
 1 Stier Rudolf von Frauenstadt, Mährchen und Träume. Berlin 1820.
 1 Eichstorff, das Grab. Tüpphen 1821.
 1 Hildebrand, die schwarzen Ruinen.
 1 Tarnow, Mädchenherz um Mädchenherz. Lpzg. 1816.
 1 Starke, synopsis biblioth. complet.

Prætorius & Seyde in Aarich.

[5976.] Wir suchen:

Weith, Veterinärkunde II. 2. Gerold.

Hasselberg'sche Verlagsbuchhdlg.

[5977.] Die Sigmund'sche Buchhandlung in Klagenfurt sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Wesserling vetera romanorum itineraria. Amstelodami. 4. 1735.

[5978.] E. Günther in Lissa sucht und bittet um vorherige Preis-Anzeige:

1 Numismatyka krajowa. Opisana przez Bandtkiego. Tom. I. (Glückberg in Warschan).

[5979.] Wir suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Xenophontis opera graece et latin. ex rec. Wells. Vol. I. à part, so bei Brockhaus in L. fehlt.
Breslau.

F. G. Leuckart.

[5980.] Rudolph Hartmann in Leipzig sucht:

1 Brendel, specimen publicum. Heidelberg 1813.
 1 de Geer, disquis. de libertate civili.
 1 Höpfner, jus, singulor. (Jülicher, fehlt.)

[5981.] Fr. Schultheß in Zürich sucht:
 1 Krüger, Beiträge zur Lehre v. Verbrechen des Betrugs. Landshut 1820.

[5982.] Riegel & Wiesner in Nürnberg suchen: Tholuck's Sammlung von Predigten gehalten in dem academischen Gottesdienst. 1834. Hamburg, Fr. Perthes.

[5983.] Die Amelang'sche Sort.-B. (R. Gaertner) in Berlin sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:

1 Cannstatt, Pathologie I. Bd. 2. Heft. 1. Auflage.

[5984.] Sig. Landsberger in Gleiwitz sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Sternberg, Diana 3 Thle.

[5985.] A. Asher & Co. suchen:
 Zehner, divinum patrum et doct. paraphrasis et meditationes in Evangelium. Lips. 1602.
 Joh. Augusti dissert. de hymnis Syror. sacr. 8. Leips. 1777.
 Illenici quaestiones Hieron. 1700.
 Schmidt, Geschichte d. romantischen Poesie. Maurer.
 Esper, Pflanzenthire 4 vol. 4. Nürnb. 1791—97.
 Crelle, über Anwendung der Rechnung mit veränderten Größen.

Übersetzung - Anzeigen.

5986.] Übersetzung - Anzeige.

Zu Vermeidung von Collisionen zeigen wir an, daß von „Cours des sciences physiques etc. par Bouchardat“ die Abtheilung

„Chimie, avec ses principales applications aux arts et à l'industrie, ornée de 52 figures sur bois et intercalées dans le texte“

eine deutsche Uebersetzung durch Herrn Professor Kißling für uns gegenwärtig bearbeitet und deren Druck demnächst begonnen wird.

Von der früher zu Collisionenverhinderungen angezeigten Uebersetzung von „Etudes de la nature par Hollard. 2 tomes.“ wird die 1. Hälfte des 1. Bandes noch in diesem Jahre versendet werden können.

Ludwigsburg, den 12. September 1843.

C. F. Mast'sche Buchhandlung.

5987.] Collisions-Anzeige.

In Kurzem erscheint von Dr. G. Herberger eine deutsche Bearbeitung der Histoire de la Chimie, depuis les temps les plus réculés jusqu'à notre époque par M. le Docteur Ferd. Hoefer. 2 Vol. Paris 1843.

Landau, den 11. September 1843.

Eduard Kaufler.

Auctions-Anzeigen.

5988.] Der Auctions-Catalog

einer ausgezeichneten juristischen Bibliothek von 1500 Bänden, welche den 27. November e. in Breslau versteigert wird, wurde so eben nach dem Schulz'schen Adressbuch versendet. Wer noch Exempl. zu haben wünscht, wolle sich gefälligst von Hrn. J. A. Barth in Leipzig verlangen.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

[5989.]

Niecht dringende Bitte!

Handlungen, welche von den à cond. verhandten ersten Nummern des Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben pr. 1843 noch auf dem Lager haben, würden uns durch allerschleunigste Remission derselben zu außerordentlichem Danke verpflichten, da unser Vorrath davon gänzlich vergriffen ist.

Braunschweig, 10. Septbr. 1843.

[5990.]

Bitte um Zurücksendung

von Thuns Bücherverzeichniß 1. Hälfte.

Da sich mein Vorrath hieron ganz vergriffen hat, und ich deshalb täglich eingehenden festen Bestellungen nicht genügen kann, so bitte ich diejenigen Handlungen, die Exemplare à cond. erhalten haben, und diese nicht fest behalten wollen, um schleunigste Zurücksendung derselben.

Julius Klinkhardt in Leipzig.

[5991.] Nachdem ich

Geibel, Gedichte. 2. Aufl. 8. geh. und Romberg, Nervenkrankheiten

1. Bdes. 1. 2. Abh.

zu wiederholten Malen zurückverlangt habe, sehe ich mich zu der bestimmten Erklärung veranlaßt, daß ich alle Exemplare, die nicht bis Mitte Oktober in meinen Händen sind, als fest behalten betrachte, auch später durchaus nichts davon zurücknehme.

Berlin, den 1. September 1843.

Alexander Duncker.

[5992.]

Zurück

(an Herrn Mittler in Leipzig zu adressiren)
erbitte ich mit baldigst die nicht abgesetzten Exemplare von:

Bischof populäre Vorlesungen

im Jahre 1842 gehalten; — nicht die später versandten vom Jahre 1843, von welchen letzteren noch Vorrath ist. —

Bonn, 16. Septbr. 1843.

A. Marcus.

[5993.]

Bitte um Zurücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von:

Schwabes Lesebuch 15. Aufl.

Exemplare à cond. verlangten und erhielten, bitte ich um gef. Zurücksendung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare, da ich wegen der bevorstehenden neuen Ausgabe, später dieselben nicht zurücknehme.

Auch von:

Schuderoff Glaube u. Vernunft etc.

bitte ich diejenigen Handlungen, welche von dieser Schrift ohne Aussicht zum Absatz noch Exempl. liegen haben, mir dieselben gefälligst zurückzusenden, da mir von dieser Schrift so eben Expl. fehlen, um die zahlreichen Bestellungen expediren zu können, und ich dieselben später ebenfalls nicht zurücknehmen kann.

Neustadt a. d. Orla, d. 20/9. 43.

J. A. G. Wagner.

[5994.]

Bitte um Rücksendung

der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare des Taschenbuches von Wm. Müller:

„Bettlers Gabe 1844.“

Deutsche Verlagsbuchhandlung
in Berlin (C. G. von Puttkammer.)

[5995.]

Bitte um gefällige Rücksendung.

Da wir kein Exemplar mehr von

Adert, Scholiorum Theocriteorum pars inedita

auf dem Lager haben, so wären wir für gefällige schnelle Rücksendung der ohne Hoffnung auf Absatz lagernden Exemplare sehr verbunden.

Meyer & Zeller in Zürich.

[5996.]

Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von

Handbuch der Erzbrüderschaft 1. Ausg. und**Fünfzig Beweggründe ic.**

auf dem Lager haben, bitten wir dringend um schleunige Zurücksendung, da wir wegen Mangel an Exemplaren die vielen fortwährend eingehenden festen Bestellungen nicht expediren können, da von beiden Schriften auch nächstens neue Auflagen erscheinen.

Gebr. Carl & Nic. Benziger in Einsiedeln.

Vermischte Anzeigen.

[5997.] Hr. Doctor Morris aus Berlin, Verfasser der Lieber eines Gefangen und der Nächte am Zürchersee, welcher so plötzlich und unerwartet von hier abgereist ist und wahrscheinlich deshalb vergessen hat, die von mir entlehnten 3 Bücher zurückzugeben, wird hiermit um baldige Zurücksendung derselben ersucht.

Zugleich ersuche ich alle Buchhandlungen, denen der jetzige Aufenthalt dieses Herrn bekannt sein oder werden sollte, mich davon gütigst bald zu benachrichtigen.

Fr. W. Goedsche in Meißen.

[5998.]

Den Verlag der

Rhein. Westphäl. Diaconissen-Anstalt in**Kaiserswerth**

betreffen d.

Vielfachen Anfragen zu begegnen, zeigen wir an, daß wir erbödig sind, sämtl. Gegenstände, welche in Kaiserswerth zum Besten der Diaconissen- und andret dortigen Anstalten erscheinen den Herren Collegen gegen baar zu verschaffen.

Greifeld, im September 1843.

J. S. Funcke'sche Buchh.

[5999.]

Nachdrucksangelegenheit.

In No. 82 des Börsenblattes ist von dem Herrn Dr. Siller in Dorpat und Herren Leibrock in Braunschweig eine angebliche Erwiderung auf die Erklärung des Herrn Dr. Marquart und meine beigefügte Nachschrift erschienen.

Herr Dr. Marquart ist auf einige Wochen verreist und wird nach seiner Rückkunft nach Bonn gewiß nicht anstehen, Herrn Siller zu antworten, und ihm Beweise liefern, daß er den ersten Band seines Werkes abgeschrieben hat. Vorläufig bin ich im Stande Herrn Siller dies näher anzugeben, und durch eine Rezension in dem **Jahrbuch für praktische Pharmacie VII. 2. 1843** Belege seiner mehr als fleißigen Benutzung des Marquart'schen Werkes nachzuweisen. Referent sagt: „es könne dem Beobachter nicht entgehen wie **treu in einzelnen Fällen** Hr. Siller zu copiren verstehe“; weiter: „die physiologisch-chemische Eintheilung der Organe in solche der Ernährung ic. ist mit **leisen Unterschieden** aus dem Marquart'schen Werke in das Siller'sche übergegangen ic.“ „Die beschreibende Darstellung des Herrn Siller ist nur eine zusammengedrängte, umschreibende derjenigen, welche uns in des Herrn Dr. Marquart Buch befreundet. Wir wollen hier das Nebeneinanderstellen beider noch umgehen, **weil uns leider darauf zurück zu kommen übrig bleibt.**

Ferner heißt es: „Anders verhält es sich jedoch mit der speciellen Beschreibung von Gegenständen, die **jeder thunlichst nach Maßgabe eigener Autopsie zu schildern versuchen sollte.** Hier diente vorzugsweise die Marquart'sche Bearbeitung des zoolog. Theils der neuen Ausgabe von Geigers Handbuch Herrn Siller als Quelle, doch ist auch die zoologische Abtheilung des Marquart'schen Lehrbuchs zur Genüge berücksichtigt worden. Hier ist Sillers Sprache großenteils nur ein, mitunter zu sehr reducirtes, häufig in wörtlichen Abdruck übergehendes Excerpt von Marquarts Werken, und dieses Bild bietet der ganze, umfassende Abschnitt, bietet **das ganze folgende Werk!** Gewiß ist grade diese specielle Abtheilung des Buches diejenige, die einem **gewissenhaften** Autor die größten Schwierigkeiten bereitet; denn die Einleitungen zu diesen Werken sind der verschiedensten Modulationen fähig, und zu ihrer Ausführung gehört, wenn sie sich nicht ins Detail erstrecken, keine all' zu große Summe von Kenntnissen und Scharfsinn.“

Citiren wir, was uns gerade beim Umlättern in die Augen fällt.“

Hier folgt nun ein Artikel, worauf Hr. Siller als sein Originaleigenthum sich so viel zu gut thut, der vollständiges Plagiat nachweist. Es ist **Castoreum.** Er ist zu groß um hier abgedruckt werden zu können. Nachzulesen ist er in fraglicher Rezension Jahrbuch VII. 2. Zugleich werden mehrere Verstöße Marquarts, die Hr. Siller **treu** wiederholt, angeführt.

Weiter unten: „Wenden wir uns nun zum dritten, die pharmaceutische Botanik umfassenden Abschnitte. Hier ist gleich in der Einleitung bei der Abhandlung der Organe der Pflanzen, die entsprechende Abtheilung des Marquart'schen Lehrbuchs mit wenigen zum Theil aber **wesentlichen** Ausschlässungen so zu sagen reproduciert ic ic.“

An einer andern Stelle: „Doch wir eilen nunmehr zum letzten Abschnitte des vorliegenden Werks, welcher die pharmaceutische Mineralogie umfaßt. Die betreffende Einleitung ist von S. 312—316 **eine fast durchaus wörtliche Copie aus Marquarts Lehrbuche** ic. ic.“

Auch in einer der neuesten No. von Sachs allg. mediz. Zeitung soll Hr. Siller über sein Plagiat gehörig abgefertigt worden sein. —

Herrn Leibrock zur Antwort, daß ich seine Firma nicht besudelt habe, sondern er sie selbst, und das zu verschiedenenmalen, wie ich hier zeigen werde. Nicht allein als Verleger des Siller'schen Plagiats, sondern auch als Verleger der nachgedruckten Sammlung Beethovenscher Lieder. — Bereits hat der lobl. Stadtrath in Leipzig laut Börsenblatt No. 69 auf den Antrag der Originalverleger: der Herren Peters in Leipzig und Artaria & Comp. in Wien den Verkauf dieser Lieder untersagt.

Eine Lüge hat Hr. Leibrock ferner gesagt in No. 72 des Börsenblattes, daß er nur Commissionair des Siller'schen Nachdrucks sei, denn in No. 82 bekennt er sich als Verleger, was ohnehin die nähere Bezeichnung auf dem Titel von Sillers Plagiat ausweist.

Wahrscheinlich dachte Hr. Leibrock, die Erklärung in No. 72 gebe dem Stand der Sache eine bessere Wendung. Nun durch die vermeintliche Rechtfertigung des Hrn. Siller gestärkt, ist ihm das Bekenntniß als Verleger entschlüpft. —

Ich bin ganz beruhigt bei Hr. Leibrocks Drohung, und hoffe auf die Gerechtigkeit der Gesetze, die dem Hrn. Siller und seinem Verleger lehren werden was Nachdruck ist.

Von dem Nachdruck bin ich durch Hrn. Dr. Marquart unterrichtet worden, der als ein Schriftsteller von Ruf bekannt ist, und nach Geigers Tode im Verein mit den Herren Nees von Esenbeck und H. Dierbach den Auftrag erhielt, Geigers Pharmacie 2. Band in 2. Ausgabe zu besorgen, und der durch seine seitherigen wissenschaftlichen Leistungen und seine Stellung, mit Recht das Vertrauen genießt, **für junge Pharmaceuten** ein brauchbares Lehrbuch zu bearbeiten. Herr Dr. Marquart ist mir aber auch als ein ehrenwerther Mann von redlichem Charakter bekannt, so daß ich zu seiner Aussage das vollgültige Vertrauen habe. Bereits ist sie öffentlich schon mehrfach bestätigt worden. Ich habe oben Belege beigebracht, daß Siller sein Werk hat nachdrucken lassen, und somit appellire ich an das Billigkeitsgefühl und den rechtlichen Sinn meiner Herren Collegen, die wohl einsehen werden, daß ich mit Gewalt genötigt worden bin, der Frechheit und der Lüge entgegen zu treten. Mainz, den 19. September 1843.

C. G. Kunze.

195

[6000.] Obgleich wir bei Versendung unsers Wahlzettels auf die unserem neuesten Cataloge vorgedruckten Bedingungen und Vortheile hingewiesen, erhalten wir fast mit jedem Posttage bezügliche Anfragen. Um diesen ferner zu begegnen, bringen wir hiermit wiederholt zur Anzeige:

Einzelne Artikel und à Conditions-Sendungen in laufender Rechnung, werden wie bisher nur mit $33\frac{1}{3}\%$ notirt. Bei einer festen Bestellung, sobald sie die Höhe von 20 Thlr. ord. erreicht, bewilligen wir 50% in laufender Rechnung. Mit Ausnahme von Kletke's Lieder-Märchen, Notizbuch für alle Tage im Jahre, und Bruns katholischem Gesangsbuche, stehen die übrigen Artikel auch einzeln, jedoch nur gegen baare Zahlung mit 50% zu Diensten. Die in unserm Cataloge mit * bezeichneten 22 Piecen im Betrage von 21 Thlr. ord. erlassen wir zusammen genommen mit $66\frac{2}{3}\%$, also für 7 Thlr. baar.

Die Sammlung ist sowohl in einem besonderen Circulair als auch im Börsenblatt No. 79 besonders abgedruckt und sehen wir baldiger Bestellung entgegen.

Die Hasselberg'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

[6001.] **Inserate aller Art**

sind in der in meinem Verlage erscheinenden Euterpe, redigirt von G. Hentschel, stets von großem Nutzen, da diese Zeitschrift sich eines wahrhaft ungewöhnlichen Absatzes zu erfreuen hat. Insertionsgebühr pro Petitzeile oder deren Raum 1 gä.

Wilhelm Körner in Erfurt.

[6002.] Zur herannahenden Weihnachtszeit verbitten wir uns jede unverlangte Zusendung früher erschienener Jugend- und Weihnachtsschriften.

Hörvath'sche Buch- u. Antiq.-Buchhdg.
in Potsdam.

[6003.] **Verkauf einer Sortimentsbuchhandlung für den festen Preis von 1800 Thlr. Pr. C. mit Ablage von 800 Thlr.**

Besonderer Verhältnisse halber ist für obigen Preis ein kleines, bei einiger Verwendung sich gut rentirendes Sortimentsgeschäft in einer Universitätsstadt zu verkaufen. Das Geschäftsslocal kann, wenn es gewünscht wird, beibehalten werden, und die Übernahme entweder sogleich oder am 1. Mai 1844 geschehen. Briefe unter Adr. A. S. 37. besorgt die Exped. d. Blättes.

[6004.] Für meine Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek, Journalzirkel &c. wird ein Commis gesucht, der in diesen Branchen bereits längere Zeit gearbeitet hat, eine gute Hand schreibt, auch nöthigenfalls der Führung der Bücher vorstehen kann und eine zum Verkehr mit dem Publikum erforderliche gefällige Persönlichkeit besitzt. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Näheres auf frankirte Anfragen an Waldow in Hirschberg.

[6005.] Ein junger Mann von 21 Jahren, der im August d. J. in einer Antiquariats-handlung seine Lehrzeit vollendet, wünscht seine jetzige Stelle zu verändern. Ueber seine Brauchbarkeit und bisherige Aufführung kann er die besten Zeugnisse beibringen. Frankirte mit der Chiffre G. N. bezeichnete Offerten besorgt die Bergandsche Buchhandlung in Leipzig.

[6006.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von neunzehn Jahren, der seine Lehrzeit in einer Buchhandlung Süddeutschlands bestanden, sucht gegen-

wärtig eine Gehülfen-Stelle zu erhalten. Sein Eintritt könnte sogleich geschehen. Etwaige Anträge wolle man gefälligst an die H. Eisching & Comp. in Stuttgart gelangen lassen.

[6007.] **Local-Vermietung.**

Es ist ein Local von einer Stube und ein paar Kammern, passend zu einer Expedition, kleinen Verlagsbuchhandlung &c. in der Buchhändlerlage bald zu vermieten. Das Nähere im Literarischen Museum, Neumarkt No. 11.

Verzeichniß der im Deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angelkommen in Leipzig vom 21.—23. Sept. 1843,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung

Aderholz in Breslau:

Görlich, Fr. X., das Leben der heiligen Hedwig, Herzogin von Schlesien. 8. Geb. $\frac{3}{4}$ fl

Amelungsche Sortimentsh. (N. Saertner) in Berlin:
Haym, R., de rerum divinarum apud Aeschylum conditione.

Kuehn, C., de dialectica Platonis. 8maj. Geb. $\frac{1}{3}$ fl

Literarisch-artistische Anstalt in München:

Bunsen, Chr. C. J., die Basiliken des christl. Rom, nach ihrem Zusammenhang mit Idee u. Geschichte der Kirchenbaukunst dargestellt. gr. Imp. 4. Geb. $15\frac{1}{2}$ fl

Fernbach, F. X., die Delmalerei. Lehr- u. Handbuch für Künstler u. Kunstfreunde. gr. 8. Geb. $1\frac{1}{2}$ fl

Fuchs, K., Annalen der protest. Kirche im Königl. Bayern. N. Folge. 4. Heft. gr. 8. $\frac{1}{4}$ fl

Hildenbrand, C., de bona fide rei propriae debitori ad temporis praescriptionem haud necessaria. 8maj. Geb. $\frac{1}{3}$ fl

Pocci, Fr., Geschichten u. Lieder mit Bildern. 2. Bd. 3. u. 4. Heft. Per. 8. $\frac{1}{3}$ fl

Steub, L., über die Urbewohner Ratiens u. ihren Zusammenhang mit den Etruskern. gr. 8. Geb. $\frac{7}{8}$ fl

Anton in Halle:

Hellmuth, C., Plan von Jerusalem. gr. Imp. 4. In Carton $\frac{1}{4}$ fl

— Karte von Palästina. gr. Imp. Fol. In Carton $\frac{1}{4}$ fl

Schweigger, J. S. C., Denkschrift zur Säcularfeier der Univ. Erlangen am 23.—25. Aug. 1843. gr. 4. $\frac{1}{2}$ fl

Bödeker in Hamburg:

Gutmann, C. L., Hamburgisches Alte Lesebuch. Mit gemalten Kupfern. 8. Geb. $\frac{1}{4}$ fl

Baensch in Magdeburg:

König, C. B., der Schade Josephs an unsren Landgemeinden. gr. 8. Geb. $\frac{1}{3}$ fl

Bauer & Naße in Nürnberg:

Martini u. Chemnitz, system. Conchylien-Cabinet. Neu hrsg. v. H. C. Küster. 41. Lief. gr. 4. * 2 fl

Gebr. Benziger in Einsiedeln:

Durch Glaube und Andacht zu Gott. Kathol. Unterrichts- u. Erbauungsbuch. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ fl

Geschichtsfreund, der. Mittheilungen des histor. Vereins der fünf

Cantone Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. 1. Band.

1. Lief. gr. 8. Geb. 1 fl

Gnadenpfennig, der. Ober um Weniges — Vieles. Ein Gebetbuch f. Katholiken jeden Standes. Neue verm. Aufl. 18. Geb. $\frac{5}{24}$ fl

Kern aller Gebete, oder tägliche Andachten des Christen. 12. Geb. $\frac{5}{24}$ fl

Mehnbuch für Weltleute, enth. 52 verschiedene Mehndachten u. eine

Erklärung des heil. Meßopfers. Neu umgearb. Ausg. 12. Geb. $\frac{1}{3}$ fl

Schutzengel, der heilige, oder Anleitung zur christl. Andacht. Vollst. Gebetbuch f. kathol. Christen. Neu verb. Aufl. 12. Geb. $\frac{1}{3}$ fl — Belinp. $\frac{5}{12}$ fl

Breitkopf & Härtel in Leipzig:

Tysiąc noczy jedna. Powieści Arabskie z rycinami. Tom 5—8. 16. Geb. à $\frac{1}{2}$ fl

- Brockhaus in Leipzig:**
Real-Encyclopädie (Conversations-Lexikon). 9. Aufl. 20. Heft.
 (Centralbewegung—China). gr. 8. 5 N.
- Büschlersche Verlagsbuchhandlung in Elbersfeld:**
Silbert, J. V., Geschichte der heil. Engel. Mit 2 Stahlst. 8.
 Geh. * 2/3 f.
- Copperrath'sche Buchh. in Münster:**
Buerbaum, J., Beschreibung der 2. Säcular-Feier des Progymnasiums zu Dorsten, nebst einer kurzen Geschichte der Stadt, des Franziskanerklosters u. Progymnasiums. 8. Geh. 1/4 f.
- Christ**, der fromme, in seiner Andacht u. im Gefühle der Liebe gegen seinen Schöpfer und Erlöser. Gebetbuch f. Katholiken. Mit 3 Kupfern. Auszug in gr. 12. Ausg. No. 1. auf weiß. Maschinp. 1/4 f.
 No. 2. auf feinem Velinp. 5/12 f. No. 3. auf ganz feinem Velinp. mit 4 Stahlst. 7/12 f.
- Kern aller Gebete**. 16. verm. u. verb. Aufl. 8. 1/4 f.
- Magazin, christkatholisches**, zur Belehrung und Erbauung für alle Stände. 3. Bd. in 4 Heften. gr. 8. * 2 1/3 f.
- Maria, unsre Zuflucht**. Oder: 9tägige Andacht zur Ehre der unbefleckten Empfängnis der allersel. Jungfrau Maria. 3. verm. Aufl. 12.
 Geh. * 1/12 f.
- Ostermann, G.**, Ergänzungen zum Handbuche der Polizei-, Militair-, Steuer- und Gemeinde-Berwaltung in den kön. Preuß. Staaten. gr. 8. Geh. 1 1/2 f.
- Schneider, G.**, über die Ausbildung des Schönheitssinnes bei der Jugend. 8. Geh. 1/2 f.
- Hieraus abgedruckt:
 — Kleine Weitzenlese (Poesie u. Prosa) nebst einer Abhandlung über die Redesiguren und über die Gestaltung des Stils. 8. Geh. 1/6 f.
- Welter, Th. B.**, Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. 1. Th.: die alte Geschichte. 6. verm. u. verb. Ausg. 8. 1/2 f.
- desselben 3. Th.: die Geschichte der neueren und neuesten Zeit. 5. verm. u. verb. Ausg. 8. 2/3 f.
- Wildt, J.**, kurze Erklärung verschiedener Gebräuche u. Ceremonien d. gottesdienstl. Anordnungen in der kath. Kirche. gr. 12. Geh. 1/6 f.
- Wo ist Licht u. Freiheit, in der katholischen oder protestantischen Kirche? Auf Veranlassung des Reformationsfestes in Osnabrück beantw. 8. Geh. 5/24 f.
- Zerstörung Jerusalems**, die durch Titus. Erzählt f. d. fähigere Jugend v. Berf. d. Godfrid. gr. 12. 1840. Geh. 5/24 f.
- Dannheimer in Kempten:**
Abrége de grammaire française par demandes et par réponses, ou supplément à la grammaire de Claude et Lemoine. 2. édit., revue, corr. et augm. gr. in-12. 1/6 f.
- Steber, P.**, Handbuch der Arithmetik, Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie und deren pract. Anwendung. 2. Abth.: Geometrie, Trigonometrie u. Polygonometrie. gr. 8. Geh. 2 1/2 f.
- Tabellen über Längen-, Flächen- u. Körpermaße, Münzen, Gewichte, Ellen-, Getreid- u. Getränkmaße aller Länder ic. gr. 8. 1/2 f.
- Dennig, Fink & Co. in Pforzheim:**
Cervantes, Don Quijote. Taschenausg. 3—8. Bdchen. Geh. à 1/16 f.
- Hilpert, J. L.**, engl.-deutsches u. deutsch-engl. Handwörterbuch. 3. Heft. Lex. 8. Geh. 5/8 f.
- Le Sage, Gil Blas von Santillana**. Taschenausg. 3—8. Bdchen. Geh. à 1/16 f.
- der hinkende Teufel. Taschenausgabe. 3—5. Bdchen. (Schluß). Geh. à 1/16 f.
- Deubner in Riga:**
Berkholz, Chr. Al., christlich-evangelische Religionslehre für Confirmanden, auf Grundlage der luther. 5 Hauptstücke. 8. Carton. 5/8 f.
- Braunschweig, J. D. v.**, der Flachsbau Russlands in seinen mehrfachen staatswirthschaftl. Beziehungen. 8. (in Comm.) Geh. 7/8 f.
- Unsere Holz-Frage. Aus staatswirthschaftlichem Standpunkte betrachtet. 8. Geh. (in Comm.) 5/8 f.
- Russlands Weinbau. Ein staatswirthschaftlicher Versuch. 8. 1842. Geh. (in Comm.) 7/8 f.
- Langerwitz, E.**, gelegentliche Gedanken beim Lesen der heil. Schrift, mit Beziehung auf gegenwärtige Zustände. 8. 1842. Geh. (in Comm.) 7/8 f.

- G. Dümler in Berlin:**
 Entscheidungen des kön. Geh. Ober-Tribunals, hrsg. v. Teligo u. Ulrich. 8. Bd. gr. 8. 2 1/3 f.

- Ebner & Seubert in Stuttgart:**
Baumeister, W., Anleitung zur Kenntniß des Neuhorn des Pferdes. Mit 140 eingedr. Holzschn. 8. Geh. 1 1/2 f.
- Magikon**. Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde ic. Herausg. v. J. Kerner. 3. Jahrg. 1. Heft. gr. 8. * 1/2 f.
- Nath, Fr. v.**, Napoleon Bonaparte, Kaiser der Franzosen. Geschichtlicher Versuch. Eingeführt durch F. C. Schlosser. 2 Theile. gr. 8. Geh. 3 3/8 f.
- Swedenborgii, Em.**, diarii spiritualis pars II. Edid. Jo. Fr. Im. Tafel. 8maj. Geh. * 3 f.

- Fischer in Cassel:**
Dommerich, F., method. Schulatlas der Erd-, Völker- und Staatenkunde. 1. Abth. 2. Hälfte. gr. Imp. 4. Geh. * 2/3 f.
- Volckmar, A. V. W.**, Choralbuch mit Vorspielen, Zwischenspielen und Nachspielen. 5. u. 6. Lief. gr. Imp. 4. à * 1/2 f.
- Gleischmann in München:**
Koch-Sternfeld, J. G. v., Rhapsodien aus den norischen Alpen. 3. verm. Aufl. 12. Kart. * 3/4 f.
- Necht, G.**, die Elemente der Geometrie. Wie 7 Steintafeln. gr. 8. Geh. 1 1/3 f.

- Görster in Berlin:**
Hartig, Th., Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzen. gr. 4. Geh. * 1/2 f.
- Lehrbuch der Pflanzenkunde in ihrer Anwend. auf Forstwirtschaft. 1. Abth. (Naturgesch. d. forstl. Culturpflanzen Deutschlands.) 6. Heft. gr. 4. * 1 1/2 f.

- Granzen & Große in Stendal:**
Dülon, N., Dorfspredigten. 8. ** 1 f.
- Haacke, Chr. Fr. F.**, Lehrbuch der Staatengeschichte des Alterthums u. der neuern Zeiten f. obere Classen d. Gymnasien. 2. Th.: mittlere u. neue Geschichte. 5. verb. Aufl. 8. 1 f.

- Göpel in Stuttgart:**
Liederhalle, deutsche. (Partiturausgabe) 1. Bd. 12. Heft. gr. 16. 1/4 f.
- Odeon**. Herausg. v. Th. Töglischbeck. (Ausg. in Stimmen.) 1. Bd. 12. Heft. gr. 16. 1/4 f. — Der vollst. Bd. geh. 3 f.
- Partiturausg. 1. Bd. vollst. geh. 1 1/2 f.

- Goetz in Leipzig:**
 Adressbuch der höheren evang. Geistlichkeit in Deutschland. 1. Jahrg. 1843. gr. 8. Geh. * 5/12 f.

- C. Günther in Lissa:**
Przyjaciel Ludu. X. 1. 2. gr. 4. pro 1—26 * 1 1/2 f.
- Hartung in Leipzig:**
***Konstantinopel u. seine Umgebungen**. 2. Ausg. 5. Lief. gr. 8. als Rest.

- Heinrigs & Gatti in Köln:**
Kremer, J., Ave Maria, gratia plena. Ein vollst. Gebets- u. Erbauungsbuch für die Frommen des weibl. Geschlechts. 2. Aufl. Mit 1 Stahlst. gr. 12. Geh. 1/2 f. Velinpap. 3/4 f.

- Helbig in Altenburg:**
Fritzsche, Fr. G., die erziehende Weisheit Gottes beim Rückblick auf die 1000jähr. Selbstständigkeit unseres Volks. Gedächtnisspredigt. gr. 8. Geh. * 1/6 f.

- Herdersche Verlagsbuchhandlung in Freiburg:**
Hand-Lexikon der Land- u. Hauswirthschaft 2—4. Lief. (Borkenkäfer — Kartoffel.) gr. 8. Geh. à * 1/4 f.

- Heubner in Wien:**
Glatz, J., Gebetbuch für evangelische Christen. 2. verm. und verb. Aufl. gr. 12. 7/12 f.

- v. Jenisch & Stagesche Buchh. in Augsburg:
Vaterlandsliebe u. Treue in Kampf u. Tod, oder Richard der edle
Gebirgsjäger am Königs-See. Histor. Erzähl. f. d. reisende Jugend.
Mit 1 Stahlst. 8. Geh. $\frac{7}{12}$.
With, G. C., Handbuch der Veterinär-Chirurgie. Aus dem Dän.
übers. und mit Zusätzen versehen v. J. M. Kreuzer. 1. Lief. Mit 37
lith. Abbild. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$.
Jent & Gähmann in Solothurn:
Gotthelf, Jeremias, Wie Anna Babi Jowáger haushaltet u. wie
es ihm mit dem Doktern geht. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$.
Pictet, F. J., histoire naturelle, générale et particulière des
insectes Neuroptères. 2. Monographie: famille des éphémé-
rines. 1. livr. gr. in-8. Geh. $1\frac{2}{3}$.
Schinz, C., über verschiedene Heizmethoden. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$.
Wogt, C., im Gebirg und auf den Gletschern. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$.
J. H. Kern in Breslau:
Klamt, W. W., urkundliche Chronik der Stadt u. Herrschaft Neu-
rode. 8. Neurode 1842. Geh. ** $\frac{7}{8}$.
Kummer in Leipzig:
O'Connell über Irland und die Irlander. Nach dem Engl. v. A.
Böttger. 1. Bd. in 2 Lief. (r. 2. Lief.) 8. Geh. 1.
Kunstverlag in Karlsruhe:
China, historisch, romantisch, malerisch. Aus dem Engl. mit Stahlst.
nach Th. Allom. 3. Heft. gr. 8. * $\frac{1}{3}$.
Prachtausg. in 4., mit Abb. auf chines. Pap. * $\frac{1}{2}$.
Kauppsche Buchh. in Tübingen:
Erinnerungen der Schwester Saint-Louis aus der Zeit ihrer Erzie-
hung u. ihres Lebens in der Welt. (Von L. Beuillot.) 2 Böch. 8.
Geh. $1\frac{5}{6}$.
Quenstedt, Fr. A., das Flözgebirge Württembergs. Mit beson-
derer Rücksicht auf den Jura. gr. 8. * $3\frac{1}{4}$.
Silcher, Fr., zwölf Kinderlieder für Schule und Haus, zweit-, drei- u.
u. vierstimmig componirt. 4. Heft. 8. $\frac{1}{8}$.
Steck, Fr. X., die heilige Messe oder das Opfer des neuen Bundes.
Gebetbüchlein f. kath. Christen, nach Gossine u. K. bearbeitet. 16.
Geh. $\frac{3}{8}$.
Lede in Darmstadt:
Bibliothek der neueren Geschichte, hrsg. von Ph. H. Külb. 1. Th.
(Guicciardini's Geschichte Italiens.) 1. Bd. 4. Heft. gr. 8. * $\frac{1}{2}$.
Mahl, A. Th., meteorologische u. naturhistorische Annalen des J.
1843. 1. Heft. gr. 8. Vollst. * $2\frac{1}{2}$.
Lewin in Elbing:
Ulfen, Fr., Drewshöfer Ackerwerkzeuge und Beackerungsmethode
nebst den Grundsägen der rationalen Beackerung u. Construction
der diesen Grundsägen entsprechenden Beackerungs-Werkzeuge.
gr. 8. Mit 31 großen u. 53 kleinen lithogr. Tafeln. Geh. * $5\frac{2}{3}$.
Müller in Brandenburg:
Liederbuch. Herausg. v. E. U. Beck. Neue Ausg. qu. gr. 16. Geh. $\frac{3}{4}$.
Müllersche Hofbuchh. in Karlsruhe:
Familienbuch, deutsches, zur Beliehrung u. Unterhaltung. Herausg.
v. A. Andree. 1. Bd. 8. Heft. gr. 4. Geh. $1\frac{1}{3}$.
J. Völker in München:
Element, das geographische, im Weithandel, mit besonderer Rück-
sicht auf die Donau. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$.
Völkersche Verlagsbuchh. in Erlangen:
Die Freimaurerei u. die Welt. Ein Programm. Der Friedrich-Alexan-
ders-Univ. zu Erlangen bei ihrer ersten Säcularfeier gewidmet von
der Loge Libanon zu den drei Gedern. gr. 4. Geh. * $\frac{1}{6}$.
Hagen, Fr., Deutschlands literarische u. religiöse Verhältnisse im Re-
formationszeitalter. 2. Bd.: der Geist der Reformation und seine
Gegensätze. 1. Bd. gr. 8. Geh. $1\frac{1}{2}$. — Berlinpap. $1\frac{3}{4}$.
- Nichterische Buchh. in Zwiedau:
Herzog, G., Chronik von Zwiedau. 2. Th. 9. Heft. gr. 8. * $1\frac{1}{4}$.
Niedl's Wwe. & Sohn in Wien:
Aurora. Taschenbuch für das Jahr 1844. Herausg. v. J. G. Seidl.
20. Jahrg. Mit 7 Stahlst. 16. Geh. mit Goldschn. * $2\frac{1}{6}$.
Ritter in Arnberg:
Ciceronis orationes XIV. Praemissa Ciceronis vita. In usum
Gymnasiorum edid. F. Schultz. 8. Geh. $\frac{5}{12}$.
Schuberth & Co. in Hamburg:
Ponsard, Lucretia. Trauerspiel in 5 Aufz. Metrisch übers. von A.
Schrader. 12. 1844. Geh. * $1\frac{1}{4}$.
Stahelsche Buchh. in Würzburg:
Handbuch für Reisende auf dem Main, von S. Hänele und
K. v. Spruner. gr. 12. Mit einer Karte. Geh. * 1.
Ohne Karte * $\frac{2}{3}$.
Karte für Dampfschiffreisende auf dem Main. Nebst dem Re-
glement und den Tarifsetzen der Maindampfschiffahrtsgesell-
schaft. In Carton. * $1\frac{1}{3}$.
Beit & Co. in Berlin:
Zur Judenfrage in Deutschland. Herausg. v. W. Freund. 2. Lief.
gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$.
Leop. Voß in Leipzig:
Bötticher, C., Ornamenten-Buch. 5. Lief. Der Neuen Folge
3. Heft. qu. $\frac{1}{2}$ Imp. Fol. Berlin 1844, Schenk & Gerstaeker.
Geh. * $3\frac{1}{3}$.
Ehrenberg, C. G., Verbreitung u. Einfluss d. mikroskopischen
Lebens in Süd- und Nord-Amerika. Fol. Berlin. Geh. * $5\frac{1}{3}$.
***Der Tempel** der Nike Apteros auf der Akropolis zu Athen.
Von L. Ross, E. Schaubert, Chr. Hansen, Wohlf. Ausg. Fol. Ber-
lin 1844, Schenk & Gerstaeker. Geh. * 4.
Wagner in Neustadt a. d. O.:
Prediger-Bibel. Altes Testament, bearb. von Wohlfarth. 5. Bd.
2. Lief. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$.
Dinter's sämmtliche Schriften. 2. Abth. (katechet. Werke.) 8. Bd.:
Unterrichtungen über die zwei ersten Hauptstücke 6. Bd. 8. $\frac{1}{24}$.
Walther'sche Hofbuchh. in Dresden:
Landau, die Petition des Vorstandes der israelit. Gemeinde zu Dres-
den u. ihr Schicksal in der II. Kammer. gr. 8. Geh. * $4\frac{1}{2}$.
Mittheilungen des Königl. Sächs. Vereins f. Erforschung u. Erhal-
tung der vaterländ. Alterthümer. 2. Heft. gr. 8. * $1\frac{1}{2}$.
Weidmannsche Buchh. in Leipzig:
Urndt, E. M., Gedichte. Der neuen Ausg. 2. verm. Aufl. gr. 12.
Geh. 2.
K. Winter in Heidelberg:
Frommel, C., Ansichten von dem Schloss u. d. Stadt Heidelberg,
nebst Beschreib., Geschichte u. Grundriss derselben. 12.
Cart. * $1\frac{2}{3}$.
Ledderhose, Fr., Erinnerungen aus dem Leben Joh. Georg Kalten-
bach's. 2. stark verm. Aufl. 8. Geh. * $\frac{7}{24}$.
— Züge aus dem Leben Joh. Jac. Mosers. gr. 12. Geh. $\frac{1}{4}$.
Mittermaier, C. J. A., die Strafgesetzgebung in ihrer Fortbildung
geprüft. 2. Beitrag. gr. 8. Geh. * $1\frac{2}{3}$.
Sehsche Buchh. in Nürnberg:
Der Gartenbeobachter. Hrsg. v. C. Gerstenberg. 6. Jahrg. 4. Heft.
Mit 6 color. Kupfern. 8. * $1\frac{7}{24}$.

B e r i c h t i g u n g .

Im vorigen Blatte Sp. 2848 sind bei den Neuigkeiten der Weid-
mannschen Buchhandlung die Preise verwechselt worden. Die rich-
tigen Preise sind wie folgt:

Baum, J. W., Theodor Beza. $2\frac{1}{2}$.

Möbius, A. F., die Elemente der Mechanik d. Himmels 2.